

# *Hackbrett* Informationen

Offizielle Fach- und Verbandszeitschrift

Nr. 47 (1/2023)

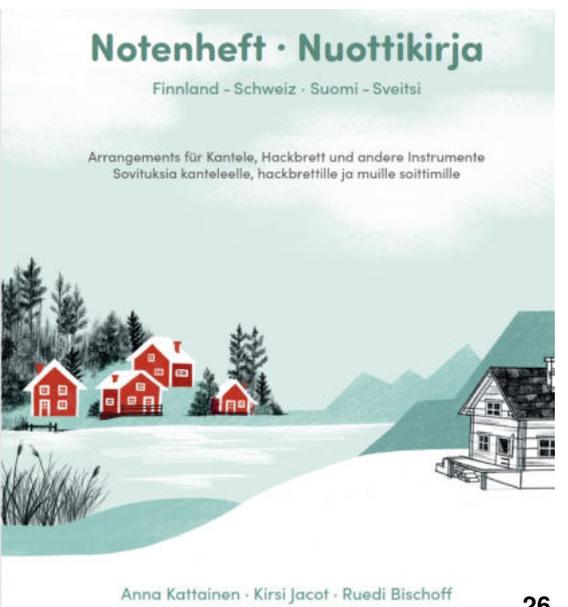


*Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e. V.*

*Verband Hackbrett Schweiz*



# Normalbetrieb



### Szene LHB:

- 7 Jugendseminar in Überlingen - Clemens Weber
- 16 Seminar für Saiteninstrumente in Staufen - Birgit Regge
- 18 Welche Klangfarbe hat ein Hackbrett? - Inge Goralewski
- 22 Sommerseminar in Ochsenhausen - Marlis Freudenreich
- 37 Der neue LHB-Vorstand stellt sich vor - Inge Goralewski

### Szene VHbS:

- 4 Hackbrett-Tag 2023 in Brig-Glis / Schweiz - Beat Jaggy
- 33 Schweizer Hackbrett Jugendlager 2023 - Barbara Krucker
- 34 Karl Rechsteiner ist im Alter von 98 Jahren gestorben - Nik Rechsteiner
- 35 Hackbrettfestival in Binn - Beat Jaggy

### Szene Bayern:

- 8 Populärmusik Improkurs - Inge Goralewski
- 10 Hackbrettfest 2023 in München - Birgit Stolzenburg-de Biasio
- 14 Förderung der Hackbrettspielenden Jugend beim Wettbewerb Jugend musiziert 2024 - Birgit Stolzenburg-de Biasio
- 20 Brettgeschichten - Folge 1 - Black Beauty - Kerstin Dempf

### Szene Österreich:

- 32 Hackbrett-Tag 2024 in Linz - Save the Date! - Liudmila Beladzed & Katharina Dürschmid
- 13 Fliegende Schlägel und tanzende Saiten - Carmen Menschick

### Silberlinge:

- 30 70 Jahre Walter Alder - Beat Jaggy
- 31 Vivaldi's Salterio - Dr. Franziska Fleischanderl

### Noten:

- 24 Neues Notenheft "Zither, Hackbrett & Co." - Ilona Seidel
- 26 Notenheft Finnland - Schweiz - Ruedi Bischoff

### Verschiedenes:

- 3 Vorwort - Tilmann Schmitz
- 36 LMV: Alle Jahre wieder - Adventsmusik im ganzen Land - Eva Weissmüller
- 38 Termine
- 39 Impressum

Foto Titelseite: links oben: Hackbretttag in Linz, Foto: Reinhard Winkler; rechts oben: Hackbrett Jugendlager 2023, Foto: Barbara Krucker; unten links: Populärmusik Improkurs, Foto: Inge Goralewski; unten links: Workshop am Hackbrett-Tag in Brig, Foto: Beat Jaggy;

Seite 2: Fotos von oben nach unten: Workshop am Hackbrett-Tag in Brig, Foto: Beat Jaggy; Sommerseminar in Ochsenhausen, Foto: Inge Goralewski; CD-Cover, Foto: Franziska Fleischanderl; Cover, Foto: Ruedi Bischoff;

Fotos Rückseite: links oben: Jugendtreff im Glottertal, Foto: Luitgard Scheidler; oben rechts: Nordacher Stubenmusik, Foto: Inge Goralewski; mitte links: Tutti in Überlingen, Foto: Birgit Regge; mitte rechts: Tutti in Staufen, Foto: Beate Weisser; unten links: Spielplatz zum Hangeln, Foto: Nicole Dietsche; unten rechts: Hackbrett Jugendlager 2023, Foto: Barbara Krucker;

# *Liebe Leserinnen und Leser!*

*Alles wieder im Normalbetrieb ?*

*Dies könnte man, liebe Leserinnen und Leser, beim Durchblättern der vorliegenden Ausgabe der Hackbrett Informationen meinen: nach drei langen Jahren der coronabedingten Einschränkungen persönlicher Treffen und gemeinsamen Musizierens.*

*Bei den Berichten vom Hackbrett-Tag 2023 im Wallis, vom Hackbrettfest in München sowie vom Jugendseminar in Überlingen ist die Begeisterung über das gemeinsame Musikmachen sowie die Begegnungen der Hackbrettfreunde deutlich spürbar.*

*Die coronabedingte Auszeit wurde aber auch für neue Projekte wie beispielsweise neue Notenhefte genutzt. Auch hiervon berichten wir in dieser Ausgabe.*

*In diesem Jahr wurde ein neuer Vorstand des Landes-Hackbrett-Bundes Baden-Württemberg gewählt. An dieser Stelle soll ganz besonders Inge Goralewski für ihren mehr als zwei Jahrzehnte währenden außerordentlichen Einsatz als 1.Vorsitzende gedankt werden. Ich bin sehr froh, dass sie ihren großen Erfahrungsschatz und ihre Leidenschaft für das Hackbrett weiterhin in die Vorstandsarbeit einbringen wird.*

*Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen*

*Tilman Schmitz*



## Hackbrett-Tag 2023 in Brig-Glis / Schweiz

Dass das Wallis für seine unglaubliche Bergwelt bekannt ist, das weiss man. Auch dass Wein und Raclette einen grossen Stellenwert haben, ist nicht neu. Doch wussten Sie auch, dass im Oberwallis das Hackbrett besonders gerne gespielt wird?



Walliser Hackbrett  
Foto: Inge Goralewski

Dies ist nur einer der vielen Gründe, weshalb der Hackbrett-Tag 2023 das erste Mal zu Gast im Wallis war. Genauer gesagt im ZeughausKultur in Brig-Glis. Am 4. März 2023 fand in diesem für die Kultur wichtigen Gebäude ein nationaler Austausch rund um das Thema Hackbrett statt.

Eröffnet wurde der Hackbrett-Tag mit der Hauptversammlung (HV) des Verband Hackbrett Schweiz (VHbS). Der Verband ist es auch, unter dessen Patronat dieser wichtige Tag jeweils durchgeführt wird. An der HV wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied (während der letzten Jahre auch Co-Präsident) Patrick Baer verabschiedet.



Vorstand Verband Hackbrett Schweiz  
Foto: Hanna Keller

Die Versammlung kürte ihn als Dank für sein Engagement für den Verband und das Hackbrett in der Schweiz zum Ehrenmitglied. Patrick Baer schloss die HV um 11:40 Uhr ein letztes Mal.

Beim anschliessenden Mittagessen im Bistro des Zeughauses begrüßte der Organisationskomitee-Präsident des Hackbrett-Tages Beat Jaggy die Gäste und gab ihnen einen kleinen Ausblick über die verschiedenen Programmpunkte.

Darauffolgend durfte bereits einem ersten musikalischen Highlight gehorcht werden. Das Hackbrett Jugendorchester Schweiz (HJOS) gab einen Ausschnitt aus dem vergangenen Konzertrepertoire zum Besten, welches mit grossem Applaus bedacht wurde.

Nach dem HJOS-Konzert wurde die Hackbrettbau-Ausstellung im Erdgeschoss eröffnet, wo Hackbrettbauer aus der ganzen Schweiz ihre Instrumente und neuesten Errungenschaften präsentierten. Es wurde rege darüber diskutiert, welche Stimmung nun am meisten Sinn mache, oder welche Hackbrett-Ruten denn nun die Besten seien.



Hackbrett Jugendorchester Schweiz (HJOS)  
Foto: Beat Jaggy

Die Instrumente waren aber nicht nur zum Ansehen da, sondern den ganzen Tag lang klangen wundervolle Melodien aus dem Raum heraus.

Parallel dazu fanden verschiedene Workshops statt, bei denen Hackbrettspielerinnen und Hackbrettspieler unter fachkundiger Leitung an ihrem Wissen und Können feilten. ▶



Im einen Workshop wurde traditionelle Walliser Hackbrettmusik gespielt, während es in einem anderen Tipps & Tricks zum Thema Improvisation gab und im dritten Workshop konnte man mit einer Loopstation und Effektgeräten experimentieren. Das Angebot war sehr vielseitig und wurde gut besucht.

Bereits am späteren Nachmittag stand die Hackbrett-



Workshop mit Loopstation und Effektgeräten

Foto: Beat Jaggy

Gruppe Oberwallis auf der Bistro-Bühne. Begleitet von einem Kontrabass erklangen fast ein Dutzend Walliser Hackbretter.



Hackbrettgruppe Oberwallis

Foto: Beat Jaggy

Sie durften vor vollem Haus aufspielen und ihr gelungenes Konzert fand grossen Beifall. Zum Abschluss des «Weiterbildungs»-Nachmittags fand ein Lehrtreff statt, wo sich Lehrpersonen zusammen mit Emanuel Krucker - seines Zeichens Vorstandsmitglied und selber Hackbrettlehrer - über die aktuellen Herausforderungen, Themen und Wünsche im Bereich des Unterrichtens austauschen konnten.

Doch das Beste zum Schluss: das Highlight des Tages war auch dieses Jahr das grosse Abendkonzert, welches an Vielfältigkeit und Klasse kaum zu übertreffen war. ▶

Anzeige



**Werkstatt für Hackbrettbau**

- Konzertinstrumente • Schul- und Mietinstrumente • Basshackbretter • Santurs
- E-Hackbretter • Swiss Cymbal • Klangliegen und Polychorde für die Klangtherapie
- Reparaturen • Ausführung von Spezialprojekten • Elektronische Tonabnehmer
- Dämpfungssysteme • Saitenspinnerei



Konzert-Hackbrett Concert



Swiss Cymbal



Traveler - kleines Schulhackbrett



Santur



Bass-Hackbrett spezial



Big Traveler - grosses Schulhackbrett



Solid Body - E-Hackbrett

**Marc Ramser**  
 Gamserbachstrasse 140  
 CH-3152 Mamishaus  
 0041 31 802 04 50  
 info@saitenart.ch  
 saitenart.ch

Unter dem Motto «Hackbrett Plus» durften drei Duos auftreten, welche das Hackbrett jeweils gekonnt mit einem anderen Instrument kombinierten und so ein unvergessliches Klangerlebnis kreierten.

Den Anfang «Hackbrett Plus Kantele» machte Ruedi Bischoff zusammen mit Kirsi Jacot. «Was zum Kuckuck ist denn eine Kantele?» Diese Frage ging zweifellos durch den Saal. Die Kantele ist ein traditionelles, finnisches Zupfinstrument. Ihr warmer, voller Klang mischte sich vorzüglich mit jenem des Hackbrettes. Die Herkunft der beiden Instrumente gab auch gleich das Programm vor – es begegneten sich die Volksmusik aus Finnland und jene aus der Schweiz.



Hackbrett Plus Kantele

Foto: Beat Jaggy

Der zweite Teil des Abendkonzertes stand im Zeichen «Hackbrett Plus Kontrabass»: Töbi Tobler und Patrick Sommer. Töbi und sein Hackbrett gehören zusammen wie das Wallis und sein Raclette. Die Leidenschaft und das Können, welche die beiden Künstler auf die Bühne brachten, waren unbeschreiblich. Die beiden spielten und improvisierten sich mit Leichtigkeit durch die Genres Jazz, Blues und Volksmusik und führten mit verspieltem Charme und Humor durch ihr Programm.

«Hackbrett Plus Gesang» war das Motto des letzten Duos. Und es betraten zwei absolute Walliser Musiklegenden unserer Zeit, welche seit vielen Jahren zusammen musizieren, die Bühne. Ephraim Salzmann stand da zusammen mit Stephanie Heinzmann – ein Hackbrett-Tag mit Schweizer Musikstars. Dieses Duo überzeugt nicht nur auf OpenAir-Bühnen oder im Hallenstadion mit grosser Band im Rücken – nein, auch auf der kleinen Bühne.



Hackbrett Plus Kontrabass

Foto: Beat Jaggy

In diesem intimen Setup kamen die Stimme von Stephanie und Ephraims feine Hackbrettklänge umso besser zur Geltung. Ihre Musik war richtig berührend und die Leidenschaft für die Musik und die Freundschaft, welche die beiden verbindet, spürbar.

Unter tosendem Applaus wurden zum Schluss alle Künstler und Künstlerinnen nochmals auf die Bühne gebeten und durften ihren verdienten Dank entgegen nehmen. Nach dem Konzert wurde noch fröhlich gefeiert. Im Bistro gab es eine Stubete und es wurde gegessen und getrunken. Der Hackbrett-Tag 2023, reich an guten Begegnungen, regem Austausch und erstklassiger Musik, wird den Teilnehmenden und Gästen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. ■



Hackbrett Plus Gesang

Foto: Beat Jaggy



## Jugendseminar in Überlingen

*Clemens Weber*

Das erste Jugendseminar 2023 des Landes-Hackbrett-Bundes BW fand vom 10. – 12. März in der Martin-Buber-Jugendherberge in Überlingen statt.



*Teilnehmende am Jugendseminar*

*Foto: Nursel Boelens*

An dem Seminar nahmen 12 Kinder und Jugendliche sowie 8 Erwachsene, also musizierende Mütter, Referentinnen und ich als Vater, Mitspieler und Organisator teil. Die Spielerfahrung war sehr unterschiedlich. Es waren Kinder mit frischem Erstkontakt zum Hackbrett dabei und ebenso waren Jugendliche mit mehreren Jahren Spielerfahrung, auch in verschiedenen Ensembles und Gruppen, dabei.

Da viele der Spieler an den monatlichen Treffen der Saitenjugend teilnehmen, wurde das aus den Onlinetreffen bekannte Repertoire im Tutti geprobt und das Zusammenspiel live abgestimmt.

In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmer - je nach Spielerfahrung - zusätzliche Stücke und Übungen, die die Dozentinnen Nicole Dietsche und Luitgard Scheidler mitgebracht hatten.

Die probefreie Zeit nutzten wir, um die Uferpromenade von Überlingen unsicher zu machen und Eis zu essen. Dort fand 2020 / 2021 die Landesgartenschau statt und es blieben zum Glück die besonderen und abenteuerlichen Spielplätze stehen. In der Jugendherberge wurde in den Pausen gebastelt, und es wurden verschiedene Gesellschaftsspiele gemacht.

Am Sonntag fand im Anschluss an das Jugendseminar die Mitgliederversammlung des Landes-Hackbrett-Bundes BW statt. Durch die angereisten LHB-Mitglieder, einem Gast aus der Schweiz und Familienangehörige der Teilnehmenden war die Zuhörerschaft beim Abschlusskonzert so zahlreich, dass der vorhandene Platz kaum ausreichte. Außerdem wurde das Konzert im Rahmen der Mitgliederversammlung live gestreamt.



*beim Abschlusskonzert*

*Foto: Birgit Regge*

Ein weiteres Jugendseminar wird vom 13. - 15. Oktober 2023 in der Jugendherberge in Rottweil stattfinden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit vielen musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen. ■



*Gesamtbild im Proberaum*

*Foto: Jasmin Horber*

# Populärmusik Improkurs

Inge Goralewski

Unter diesem Titel wurde beim Hackbrettfest 2023 in München am Freitagnachmittag mit Komalé Akakpo und am Samstagvormittag mit Jörg Lanzinger jeweils ein Workshop angeboten. Beide hatten das Thema gut vorbereitet, dabei war die Herangehensweise zwar unterschiedlich, aber doch zielführend und erfolgreich. Ich konnte jeweils einige neue Erkenntnisse für meinen Unterricht mitnehmen.

Wir alle wissen: Wer Jugendliche unterrichtet, kommt an diesem Thema nicht vorbei, deshalb wollte ich mehr dazu wissen. Doch zuerst möchte ich die Begriffe klären:

Was ist Populärmusik? Was ist Improvisation?

Für die **Populärmusik** zählt der Absatzmarkt. Es gibt stilistisch keine Beschränkungen. Alles ist erlaubt, was sich im Kontext der Populären Musik bewegt, zum Beispiel Pop, Rock, Jazz, Folk, Schlager, Singer/Songwriter, Soul, Reggae, New Wave, Punk, Metal, Techno, Hip-Hop und vieles mehr.

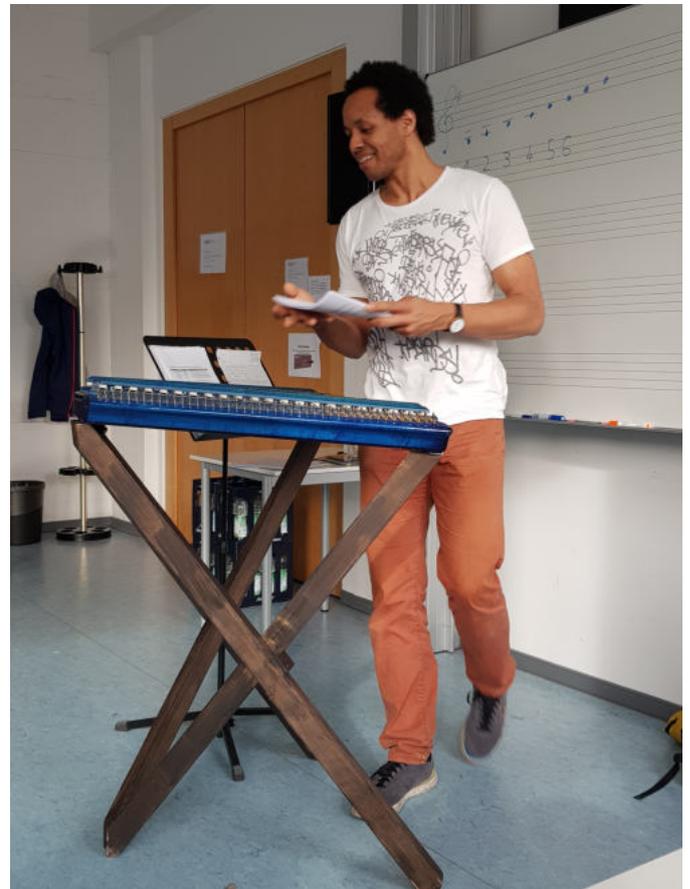
Eine **Improvisation** ist das Spiel aus dem Stegreif, also ohne Vorbereitung, die Einheit von Erfindung und gleichzeitiger Ausführung melodischer, harmonischer und rhythmischer Abläufe<sup>1</sup>.

Anzeige



www.salteria.de

Der Onlinemusikshop für Hackbrett & Co.  
Noten, CDs, Links rund ums Thema



Komalé Akakpo

Foto: Inge Goralewski

Somit ist Improvisieren eine anspruchsvolle Spieltechnik, die dem Ausführenden einiges an musikalischem Wissen, spielerischem Können und spontanem Mut abverlangt.

Im ersten Workshop mit Komalé Akakpo war die Basis für die Harmonik die G-Dur Tonleiter mit ihren Akkordstufen und Akkordstellungen. Für die Elemente eines Popsongs – (Intro), Strophe, Bridge, Refrain und Zwischenspiel/Solo – wurden 4-taktige Kadenzen aufgebaut, für die es keine Einschränkungen oder Regeln gibt, wie wir es aus der konventionellen Harmonielehre kennen. ▶



Jörg Lanzinger

Foto: Inge Goralewski

Beispielkadenzen zeigen dies aus einigen Popsongs: Get lucky - 2465, As it was - 4251 . Die Teilnehmenden arbeiteten nun in Kleingruppen, wählten eigene Kadenzen und spielten diese im Wechsel auf den Hackbrettern.

Einige vorgeschlagene Begleitpattern waren dazu sehr hilfreich und boten Abwechslung beim Spiel. Für die Melodik wurde auch die Pentatonik verwendet, die klanglich ausprobiert und variiert wurde. Die ersten Schritte des Improkurses waren für einige Volksmusikspielende eine große Herausforderung, doch sicher auch eine Horzonterweiterung.

Im Workshop mit Jörg Lanzinger hieß es: „Improvisieren ist wie kochen ohne Rezept.“ Und das wurde gleich mit dem Stück „Gisbert und die leere Granatapfelsaftflasche“ aus Band-Mix 2 ausprobiert, indem es nur eine Zutat für das Improvisieren gab, also einen Ton als Begleitung, den jeder in seinem Rhythmus spielen konnte.

Danach gab es einen zweiten Ton für die Improvisation dazu. Dann kamen ein Basston, die Terz, die Dreiklangstöne, Tonleiterfiguren und die Pentatonik dazu.

Die Spielenden probierten jeweils im Wechsel die Melodie und die Begleitung aus.

Jörg Lanzinger empfiehlt, bei allen Instrumenten in Akkorden zu denken. Bei den Gitarrespielenden ist es selbstverständlich, bei den Hackbrettspielenden nicht unbedingt, doch bei der Improvisation auf dem Hackbrett wird eine gute Harmoniekenntnis vorausgesetzt.

Für die weiteren Beispielpopsongs „Narcotic“ und „Let It Rain Down“ wurden die Motive und Akkorde vorgegeben, sodass wieder in zwei Gruppen die Melodie gespielt und die Improvisation ausprobiert werden konnte.

Auch dieser Workshop gab einen guten Einblick, wie eine Improvisation bei Popsongs mit einfachen Schritten begonnen und nach und nach variiert und erweitert werden kann. ■

Anzeige



**Zithern & Hackbretter**  
aus Meisterhand

**Horst Wünsche Zithernbau KG**  
Schönlinder Straße 17 · 08258 Markneukirchen  
Telefon/Fax: +49 (0) 37422 / 3161 Fax: +49 (0) 37422 / 40924

Sächsischer Staatspreis für Design 2007  
& Bayerischer Staatspreis 2008

Internet: [www.zitherbau-wuensche.de](http://www.zitherbau-wuensche.de) · e-mail: [info@zitherbau-wuensche.de](mailto:info@zitherbau-wuensche.de)

## Das Hackbrettfest 2023 in München

*Birgit Stolzenburg-de Biasio*

In dem Artikel der Bayerischen Staatszeitung über das Hackbrettfest 2023 heißt es: „Man ... bewunderte die leichtfüßig-exakte Handhabung der Schlägel, die an Kolibriflügel erinnern.“ Selten hat ein Blick von außen auf dieses meist unbekannte und mit vielen Vorurteilen behaftete Instrument so treffend seine Feinsinnigkeit erkannt und formuliert.



*Eröffnungskonzert*

*Foto: Susanne Hagenmaier*

Stattgefunden hat das Fest in den Räumen des Standortes Luisenstraße der Hochschule für Musik und Theater München, die auch als Veranstalter auftrat. Initiiert und konzipiert wurde es von Birgit Stolzenburg, Professorin für Hackbrett an besagter Musikhochschule, und zusammen mit den ehemaligen Hackbrettstudierenden Franz Anton Peter, Antonia Egle und Lisa Schöttl organisiert und durchgeführt.

Es war das dritte Hackbrettfest nach 2018 und 2020 und das erste nach der Pandemie, die für die Kulturbranche herbe Einschnitte und gerade auch für die kleine und damit empfindliche Hackbrettszene Nachwuchssorgen mit sich brachte.

Umso schöner und erfreulicher war es, dass sich die Hackbrettszene am 17. und 18. März 2023 in großer Zahl bei dem zweitägigen Fest versammelte und Gelegenheit und Raum für Begegnungen und Austausch nutzte.

Im Eröffnungskonzert zeigte die aktuelle Hackbrettklasse der Hochschule ihre Begeisterung und musikalische Vielseitigkeit, ihr Können und ihre Virtuosität.

Es erklang Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart, mit dabei das barocke Salterio und das Kontrabasshackbrett, sowohl solistisch in Kombination mit dem Tenorhackbrett, sowie ein mitreißender Tango in Quartettbesetzung.



*Hackbrettklasse*

*Foto: Susanne Hagenmaier*

Das Konzert begann mit einem Auftritt der Renaissancetanzgruppe „La Danza München“ in prächtigen historischen Gewändern, live zum Tanz aufgespielt von der Hackbrettklasse. Die Präsidentin der Hochschule Prof. Lydia Grün ehrte die Eröffnung des Hackbrettfestes mit einem ausführlichen und bestens vorbereiteten Grußwort, das ihre Wertschätzung für das Instrument und die an der Hochschule geleistete Pionierarbeit zeigte. ▶



Trio Clockwork  
Foto: Marita Reim

Im nächsten Konzert entführte das Trio „Clockwork“ in einer einstündigen Improvisation in eine Welt der Klänge und Rhythmen, spannend und bewegend bis zum letzten Ton.

Der Morgen des zweiten Tages begann als musikalischer Frühschoppen mit guter Laune und grooviger Pop-Rock-Volksmusik des „Lanzinger Trios“.



Trio Gruberich  
Foto: Silvio Kämpfe

Mittags erzählte das Trio „gruberich“ Geschichten in stimmungsvollen Klangbildern mit eigenen Kompositionen, bevor das „Münchner Saitenquintett“ traditionelle sowie neuere Volksmusik im weichen Klang des Vorbilds aller Saitenmusik seit Tobi Reiser zum Besten gab.

Das Abschlusskonzert in der voll besetzten Reaktorhalle zeigte noch einmal die Vielseitigkeit des Hackbretts mit Beiträgen des virtuosen und gefühlvollen „Duos Via Corda“, einer beeindruckenden Eigenkomposition der Solistin Anna Pontz, einer heiteren frühklassischen Sonate mit dem Duo „Les Silvaines“ und dem Auftritt des Hackbrett-Jugendorchesters Bayern (HaJOBa), das mit Hingabe und präzisiertem Zusammenspiel Bearbeitungen aus der Romantik interpretierte.



Trio Räss  
Foto: Silvio Kämpfe

Den Abschluss bildete das „Trio Räss“: Es erklang ein anarchisch fröhliches Gesamtkunstwerk alpiner Volksmusikfusion mit experimentellen Klängen. Alle traten als Alumni des Richard-Strauss-Konservatoriums auf, an dem in den 19hundert-siebziger Jahren die Professionalisierung des Hackbrettspiels begann. Die Reaktorhalle bot einen großen Bühnenraum, ein ausgefeiltes Lichtdesign und für das Publikum einen wunderbaren Blick auf die Bühne. Zwischen den Konzerten waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Workshops gefordert und hatten die Wahl zwischen Tanzmusik der Renaissance, einem Improkurs Populärmusik und „Neuen Wegen im Umgang mit Rhythmus“.

Anzeige



www.gruberschlaegel.com  
Tel.: 08847/6998976

...jedem Spieler seine Schlägel

Am Freitagabend gab es Gelegenheit für ein spontanes gemeinsames Musizieren, und am Samstagvormittag einen Workshop für Kinder, der ebenfalls auf großes Interesse stieß.



Hackbrettklasse

Foto: Susanne Hagenmaier

Sehr wichtig für das Fest ist die Ausstellung von Instrumenten und Schlägeln sowie die Möglichkeit, in Noten stöbern zu können. Sechs Hackbrettbauer haben ihre Instrumente präsentiert, und in den einzelnen Räumen konnten diese auch ungestört ausprobiert werden.

Anzeige



**Hackbretter in  
Tonholzqualität**  
Sonderanfertigungen für Rudi Zapf

**Klemens Kleitsch**

**Cembalo- und  
Clavichordbau  
Restaurierungen  
Zither- und  
Hackbrettbau**

Eggerhäusl 5  
83088 Kiefersfelden  
Telefon/Fax 08033/5199

Da eines der dringlichsten Anliegen der Hackbrettszene die Weiterführung und eine Weiterentwicklung des Instrumentenbaus ist und es auch hier Nachwuchssorgen gibt, führte Franz Anton Peter eine Podiumsdiskussion mit Hackbrettbauern und Hackbrettlehrkräften auf der Bühne der Reaktorhalle.

Es ergab sich eine Bestandsaufnahme sowie interessante Informationen zum Bau und zu den verschiedenen Sichtweisen von Herstellern und Spielern. Es ist wünschenswert, dies weiterzuführen. Abschließend darf das Hackbrettfest 2023 als großer Erfolg betrachtet



Hackbrettklasse

Foto: Susanne Hagenmaier

werden, die Leute kamen zahlreich, Konzerte und Workshops waren gut besucht, die Stimmung bestens. Es zeigte sich nicht nur die Freude am gemeinsamen Treffen, sondern auch ein Bedürfnis und eine Notwendigkeit, sich zu begegnen, zu vernetzen und sich auszutauschen.

Für das nächste Mal sollte es hierfür noch mehr Raum und Gelegenheit geben. Das Hackbrett jedenfalls hat sich als faszinierendes und vielseitiges Instrument präsentiert, das wunderbar in unsere Zeit passt.

Wie heißt es noch im Artikel oben genannter Bayerischen Staatszeitung: „Auf jeden Fall erfordert das Hackbrett ein hoch konzentriertes Spiel mit seiner subtilen Dynamik der Anschlagsstärke und mit viel Raum für Experimente“. Schöner kann man die Stärke des Hackbrettspiels nicht ausdrücken. ■

## Fliegende Schlägel und tanzende Saiten Konzertpremiere in Wien

*Carmen Menschick*



Hackbrettklasse

Foto: Hans Ringhofer

Zum letzten Auftritt der Hackbrettklasse der Anton Bruckner Privatuniversität Linz vor der Sommerpause kam es am 14. Juni 2023, zu dem Katharina Dürschmid ihre ehemalige Dozentin Liudmila Beladzed für ein Gemeinschaftskonzert der beiden Klassen in Wien eingeladen hatte. Unter dem Motto "Fliegende Schlägel und tanzende Saiten" ertönten im vollen Saal des Kulturvereins Redtenbach Stücke aus dem Barock, lateinamerikanische Klänge und zeitgenössische Kompositionen, also originale sowie auch arrangierte Hackbrettmusik.

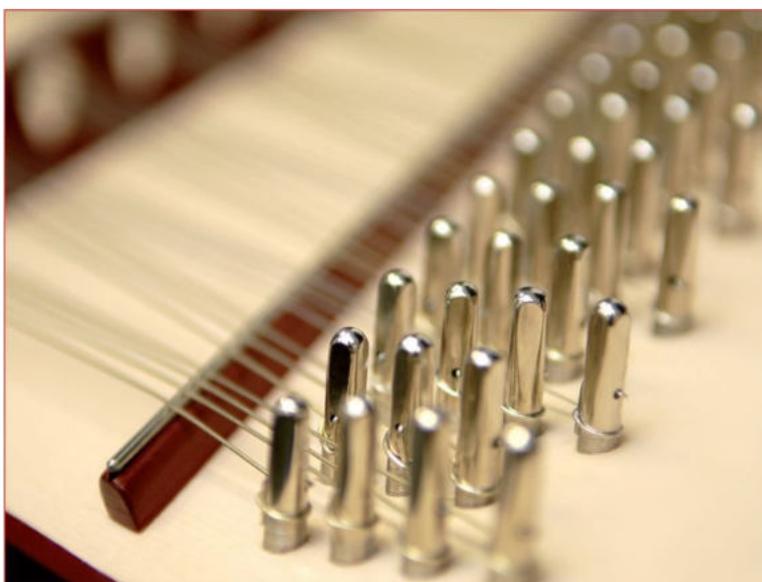
Dabei führte unter anderem eine Studentin (Antonia Stračinova) eine für das Salterio notierte Improvisation auf einem rekonstruierten Salterio vor und ermöglichte somit dem Publikum, diesem doch seltenen Klang in Wien lauschen zu können.

Die vielen Umbauarbeiten während des Konzerts waren notwendig, um vom vierteiligen Hackbrettensemble bis zur Solokünstlerin allen den gebührenden Platz zu geben, und halfen gleichzeitig, dem Publikum den Aufbau und den damit verbundenen Aufwand des Hackbrettspiels zu erläutern.

Da besonders in Wien das Hackbrett wenig bekannt ist, war dieser Abend für einige Gäste Neuland, und auch deshalb freuten wir uns alle besonders über den Andrang und die Begeisterung, die die Hackbrettklasse von Katharina Dürschmid an den Tag legte und auch weiterzugeben wusste. Damit stößt sie manche in Wien sichtbar dazu an, das Instrument zu verbreiten und zu hören. Gleichzeitig war es ein willkommener Anlass für die Studentinnen, weitere Möglichkeiten des Hackbretts als Studienfach zeigen zu können.

[www.hackbrett.wien](http://www.hackbrett.wien) ■

Anzeige



**PANKRAZ SCHADLER HACKBRETTBAU**

A-8082 Kirchbach in Steiermark 21

Telefon: +43 (0)664/48 34 168

[schadler@hackbrett.at](mailto:schadler@hackbrett.at) | [www.hackbrett.at](http://www.hackbrett.at)

# Förderung der Hackbrettspielenden Jugend beim Wettbewerb Jugend musiziert 2024

Prof. Birgit Stolzenburg-de Biasio



Nächstes Jahr findet wieder ein Solowettbewerb für Hackbrett statt. Der Verein Hackbrettforum e.V. hat Informationen und Tipps zum Ablauf zusammengestellt. Dieser Artikel mit den wichtigsten Fragen rund um den Wettbewerb sowie Beispielprogramme aus den letzten Jahren sind auf der Website des Vereins zu finden ([www.hackbrettforum.de](http://www.hackbrettforum.de)).

## Hackbrett bei Jugend musiziert - Infos und Tipps In welcher Kategorie ist das Hackbrett zu finden?

Das Hackbrett ist Teil der Kategorie „Weitere Instrumente“. Wie bei allen anderen Instrumenten wechseln sich im regelmäßigen Turnus Solowertung und Ensemblewertung ab, dazwischen ist ein Jahr Pause. Das Hackbrett ist auch in den Kategorien „Neue Musik“ und „Alte Musik“ zur Teilnahme zugelassen.

## Wo finde ich Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen?

Alle Informationen zum Zeitplan des Wettbewerbs, den Teilnahmebedingungen und den Anforderungen findest Du in der Ausschreibungsbroschüre, die als pdf-Dokument auf der Homepage von Jugend musiziert zu finden ist:

[www.jugend-musiziert.org/ausschreibungen.html](http://www.jugend-musiziert.org/ausschreibungen.html)

Das Wichtigste zusammengefasst:

- Die Teilnehmer\*innen werden nach ihrem Geburtsjahr in die Altersgruppen Ia bis VI eingeteilt.
- Das Programm muss je nach Altersgruppe eine bestimmte Länge haben.
- Im Programm müssen verschiedene Stilrichtungen enthalten sein. Sonderregelung für Hackbrett: es kann zusätzlich zum Klassikprogramm ein Volksmusikstück gespielt werden. Die Spielzeit darf aber insgesamt nicht überschritten werden.

## Wie ist das mit den verschiedenen Stufen des Wettbewerbs?

Es gibt in Deutschland drei Durchgänge, die Regionalwettbewerbe, die Landeswettbewerbe und den Bundeswettbewerb. Wenn man einen ersten Preis mit einer sehr hohen Punktzahl bekommen hat, kommt man automatisch in die nächste Runde. Das geht zweimal, dann ist man beim Bundeswettbewerb. Achtung: die Altersgruppen Ia und Ib nehmen nur am Regionalwettbewerb teil, die Altersgruppe II kann bis zum Landeswettbewerb kommen, die Altersgruppen III bis VI gehen weiter bis zum Bundeswettbewerb.

## Wo kann ich passende Literatur für den Wettbewerb finden?

Es gibt eine Literaturliste mit Notenausgaben für Hackbrett auf der Homepage des Vereins Hackbrettforum e.V. unter . Diese Liste kannst Du zur Auswahl eines Wettbewerbsprogramms verwenden. Es dürfen aber auch andere Stücke gespielt werden, die Liste ist nicht zwingend.

## Müssen höhere Altersgruppen auch schwerere Stücke spielen?

Es gibt zwar keinen direkten Zusammenhang zwischen Alter und Schwierigkeitsgrad, aber die höheren Altersgruppen sollten schon Stücke spielen, die ihrem Alter angemessen sind. Grundsätzlich ist es jedoch besser, ein leichteres Stück gut zu spielen, als ein schweres Stück nicht gut.

## Wie läuft der Wettbewerb ab?

Die Organisation des Wettbewerbs stellt den Teilnehmer\*innen vor dem Wertungsspiel einen Raum zum Stimmen und Einspielen für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung. Es ist dringend zu empfehlen, mit einem bereits gestimmten Hackbrett anzukommen, damit man nur nachstimmen muss, Du genügend Zeit zum Einspielen hast und alles in Ruhe ablaufen kann. Dann erfolgt das Vorspielen im Wertungsraum. Alle Wertungen sind öffentlich, man kann sich also auch gegenseitig zuhören. Das ist schön, macht Spaß, man lernt viel dabei und lernt sich auch gegenseitig kennen. Die Wertungsergebnisse werden vor allen Teilnehmern\*innen, Lehrer\*innen, der Familie und Fans und der gesamten Jury bekanntgegeben. ▶

Die Jury steht anschließend für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Hier bekommen die Teilnehmer\*innen ein Feedback, dürfen aber auch selbst Fragen stellen. Das Gespräch findet zwischen der Jury und den Teilnehmern\*innen statt, Lehrer\*innen, Familie und Fans dürfen aber selbstverständlich dabei sein. Bei manchen Wettbewerben kann es auch umgekehrt sein, dann gibt es zuerst das Feedback in den Beratungsgesprächen und erst dann die Ergebnisbekanntgabe.

### Wie wird die Jury zusammengestellt?

Die Jury besteht aus einer/m Vorsitzenden und zwei bis drei weiteren Jurymitgliedern. Der/die Vorsitzende führt durch den Wettbewerbsablauf, begrüßt die Teilnehmer\*innen und das Publikum und achtet auf die Einhaltung von Regeln und auf eine angenehme und entspannte Atmosphäre. In der Jury ist mindestens ein Fachjuror/eine Fachjurorin für Hackbrett.

### Wie werden die Leistungen bewertet?

Bewertet werden Musikalität, spieltechnisches Können, Gestaltungsvermögen und Ausdrucksfähigkeit, stilistisch angemessene Interpretation und der musikalische Gesamteindruck.

### Wie bereite ich mich und meine Schüler\*innen am besten auf den Wettbewerb vor?

Die zwei wichtigsten Dinge sind ein guter Zeitplan und eine dem Schüler/der Schülerin angemessene Programmauswahl. Man braucht eine Vorlaufzeit, um die Stücke auszusuchen, vorzubereiten und Lern- und Übezeit einzuplanen. Dann sollte das Programm vorab schon mal vor Publikum vorgespielt zu werden, um mit der Auftrittssituation vertraut zu werden. Aber auch um die Freude zu erleben, für Zuhörer zu musizieren.

### Sind alle Kinder und Jugendliche geeignet für eine Wettbewerbsteilnahme?

Die Kinder und Jugendlichen brauchen eine fachliche Beratung seitens der Lehrer\*innen, die ihre Schüler\*innen meist sehr gut kennen und ihre Leistungsfähigkeit einschätzen können. Die Lehrerin / der Lehrer kann eine Teilnahme vorschlagen und die Vorbereitung und Begleitung durch den Wettbewerb anbieten. Die Kinder und Jugendlichen müssen aber selbst entscheiden, ob sie teilnehmen möchten, genauso wie die Eltern in die vorbereitenden Überlegungen mit einbezogen werden müssen. Auch sie tragen durch ihre Unterstützung wesentlich zu einem Gelingen des Projektes bei. Hilfreich und angenehm für alle Beteiligten ist die Einstellung, dass es bei einer Teilnahme nicht nur um Preise und Punkte geht (das auch), sondern vor allem um die Freude am Musizieren, Neues dazulernen, ein Programm „auf den Punkt zu bringen“, sich Herausforderungen zu stellen und andere Hackbrettspieler\*innen kennenzulernen. Worüber man sich in Bezug auf eine Wettbewerbseignung noch Gedanken machen könnte, sind Ehrgeiz, Nervenstärke, Frustrationstoleranz, Ausgeglichenheit und Risikobereitschaft.

### Was mache ich, wenn ich als Lehrerin oder Lehrer unsicher über eine Teilnahme bin?

Wenn man noch nie mitgemacht hat, ist es gut, bei einem laufenden Wettbewerb mal reinzuhören, um eine Einschätzung des Niveaus zu bekommen. Die Wertungsspiele sind öffentlich. Man kann auch Kontakt zu erfahrenen Lehrer\*innen aufnehmen und sie um eine Einschätzung bitten.

### An wen kann ich mich mit konkreten Fragen z.B. zur Programmauswahl wenden?

Schreibe eine E-mail an [info@hackbrettforum.de](mailto:info@hackbrettforum.de) ■

Anzeige




**HACKBRETTSCHULE.DE - FRANZ ANTON PETER**

**Online Hackbrettunterricht zu Weihnachten verschenken!**  
 mit dem Gutscheincode HBI46 erhältst du bis 31.12.2022  
 10% Rabatt auf alle unter [www.hackbrettschule.de](http://www.hackbrettschule.de) gekauften  
 Gutscheine.

Ab 2023 auch Onlinekurse für Salzburger Hackbrett.  
 Jetzt in die Mailingliste eintragen!

[www.hackbrettschule.de/mail](http://www.hackbrettschule.de/mail)



## Seminar für Saiteninstrumente in Staufen

Birgit Regge

**„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“**



Holzskulptur

Foto: Birgit Regge

Der Text der Holzskulptur begrüßt die Teilnehmer im Seminargebäude in Staufen. Voller Neugier und Vorfreude bin ich zu meinem ersten Hackbrett-Seminar gefahren, das vom 14. - 16. Juli 2023 stattfand.

Beim gemeinsamen Abendessen am Freitagabend lerne ich die anderen TeilnehmerInnen kennen. Wir sind eine geographisch und altersmäßig gemischte Truppe.

Von Potsdam bis aus der Schweiz sind die Musikbegeisterten angereist und haben Hackbrett, Zither, Mandoline und Gitarre mitgebracht. Bei einem ersten Tutti-Konzert spielen wir uns ein. Später am Abend rocken dann die Hackbrett-„Profis“ und lassen die Saiten unermüdlich schwingen.

Nach der Aufteilung in zwei Gruppen stimmen uns am Samstag Utz Grimminger und Beate Weißer auf neue Stücke ein. Die musikalische Reise durch Europa streift unter anderem Schottland, England, Skandinavien, die Kanarischen Inseln, Italien und Deutschland.

Die Musikstücke erzählen wundervolle Geschichten von einem Leuchtturm, von Liedern des Meeres, vom schottischen Hochland und skandinavischen Wäldern, einem maroden Postamt in Italien und von einem Blinddarm in Südtirol.

Zwischendrin stärken wir uns immer wieder bei sehr gutem Essen mit Blick auf die Burgruine Staufen. Ein letztes Mal wohlgemerkt, denn der Neubau der Musikakademie ist schon weit fortgeschritten. Im Dezember soll der Umzug ins neue Gebäude im Industriegebiet erfolgen. ▶

### Anzeige

**Schneider Zupfinstrumente**

**Meisterwerkstatt**

hochwertige Zupfinstrumente aus ausgesuchten Hölzern, handgefertigt und mit excellentem Klang

**Bernd Schneider**

Ludwigsbrunn 105 - 95111 Rehau

Tel: 09294 / 1344

Fax: 09294 / 6320

[www.schneider-zupfinstrumente.de](http://www.schneider-zupfinstrumente.de)



Burgruine Staufen  
Foto: Birgit Regge



Seminarteilnehmer  
Foto: Birgit Regge

Neben dem Studium neuer Stücke bleibt auch Zeit für Einzelunterricht. Bei Thekla Mattischeck gibt es einen Schnupperkurs zur Mandoline, bei Beate und Inge werden Fragen zur Spieltechnik auf dem Hackbrett beantwortet, erklärt und geübt. Trotz der enormen Hitze mit weit über 30 Grad Celsius haben alle tapfer durchgehalten.



Konzert mit Thekla Mattischeck (Mandoline) und Utz Grimminger (Gitarre)  
Foto: Birgit Regge

Das Gewitter am Samstagabend hält die begeisterten Hackbrettspieler nicht davon ab, noch bis spät in den Abend hinein die Schlägel tanzen zu lassen.

Am Sonntag nach dem Frühstück überraschen uns dann Thekla und Utz mit einem wunderschönen Konzert und stellen dabei das Musikinstrument des Jahres 2023 – die Mandoline – mit einer musikalischen Reise durch die verschiedenen Epochen vor. Am Ende des Konzerts sind sich alle einig: „Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann.“

Ein großes Dankeschön an Thekla und Utz für diesen wunderbaren Streifzug.

Das anschließende Tutti-Konzert beschließt dann drei wunderbare, interessante und lehrreiche Tage.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Seminar organisiert und gestaltet haben.

Ich denke, ich spreche im Namen aller: wir haben es sehr genossen! ■

Anzeige

**Meisterwerkstätte für  
Zupfinstrumentenbau  
Reiner Schruppf**



79241 Ihringen am Kaiserstuhl  
Wasenweilerstraße 7  
Tel.: 07668 - 7792  
Fax: 07668 - 952605  
reiner-schrumpf@t-online.de  
[www.zupfinstrumente-schrumpf.de](http://www.zupfinstrumente-schrumpf.de)

Öffnungszeiten: Mo 14:30 - 18:00 Di, Do und Fr 10:00 - 12:00 + 14:30 - 18:00 Mi 10:00 - 12:00

**Neubau  
Sonderan-  
fertigungen  
Reparaturen  
Zubehör**



**Konzertzithern  
Gitarren  
Hackbretter  
Zithertische**



## Welche Klangfarbe hat ein Hackbrett?

Inge Goralewski

Mit diesem Artikel greife ich ein heikles Thema auf, das mich seit vielen Jahren beschäftigt, mit dem ich aber vielleicht bei vielen Hackbrettspielenden auf Widerstand stoße. Es zeigt verschiedene Welten, die manchmal kritisch aufeinander treffen - die Welt der Hackbrett spielenden Amateurmusikerinnen und Amateurmusiker, und die Welt der studierten Hackbrettistinnen und Hackbrettisten, und es geht dabei um deren Gehör und um Emotionen.

Während einer Fachtagung „Hackbrett Heute“ im April 2013 in Ochsenhausen wurde das Thema „Klangfarben“ ausführlich analysiert, von Andreas Hausberger digital sichtbar gemacht und in den Hackbrett Informationen Nr. 33 „Die Physik des Hackbretts“ sehr verständlich dokumentiert. Die Analyse wurde mit acht Instrumenten verschiedener Hackbrettbauer vorgenommen, damit die feinen Unterschiede der Klangfarbe als Diagramm zu sehen waren.

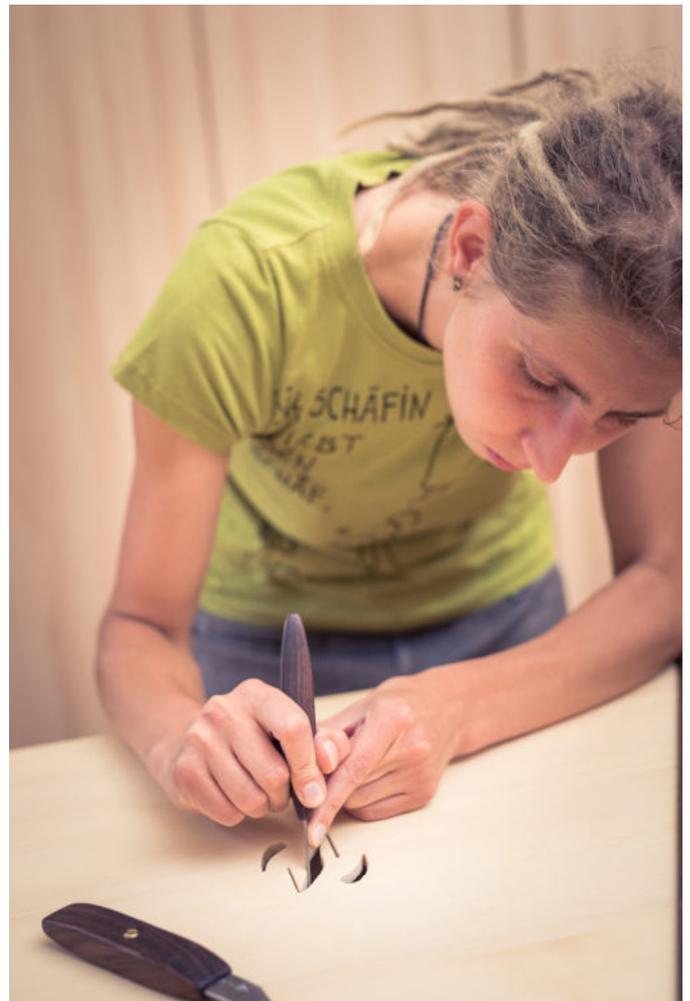
Ich erkenne zur Zeit einen Wettstreit zwischen „Best of“ und „Wer kann sich das leisten?“ Verlieren wir dabei nicht das Wichtigste, nämlich den Klang eines Hackbretts und seine Klangfarbe - die Grundlage der Charakterisierung eines Instruments – aus den Augen? Wie klingt ein Hackbrett wirklich? Wie klang es vor 75 Jahren und wie klingen heute die neu gebauten Instrumente?



*sehr altes Musima Hackbrett, 4-chörig, g - g'', neu besaitet  
Foto: Inge Goralewski*

Dabei geht es auch um die Hackbrettbauer. Meine Sicht auf die Hackbrettbauer, die wir dringend und unbedingt aktiv halten müssen, ist ein ganz persönlicher Eindruck.

Die Instrumente spiegeln den Instrumentenbauer als Mensch wider, und in jedem Hackbrettbauer sehe ich einen Künstler, der nicht nur das Holz bearbeitet sondern auch seine Seele mit hinein baut.



*Susanne Schaff beim Schnitzen eines Schallloches  
Foto: Jakob Schaff*

Ich sehe nicht nur die aktiven Hackbrettbauer, die neue Instrumente bauen und verkaufen, ich sehe auch viele alte Instrumente, die zu neuem Leben erweckt werden wollen. Manche Hackbretter wurden deutlich erkennbar viel gespielt und bewegt, andere sehen aus wie neu, da diese vor vielen Jahren gekauft aber nie oder nur selten gespielt wurden. All diese Hackbretter sind mir lieb und wert, sie haben es verdient, mit ihnen Musik zu machen, denn dafür wurden sie gebaut.

Grundsätzlich sollte jede Spielerin und jeder Spieler sein Instrument auswählen, stimmen, pflegen und spielen können, wie sie oder er es bevorzugt. ▶



Die Auswahl und der Kauf eines Hackbretts sind der Start in eine Musikwelt, die individueller nicht sein kann: Kaufe ich ein Hackbrett über eine Onlineplattform, ohne das Instrument vorher gesehen oder angespielt zu haben? Oder kaufe ich es in einem Musikgeschäft, in der Hoffnung, es wurde zeitnah gestimmt und ich kann es ausprobieren, oder bestelle ich mein Instrument beim Hackbrettbauer direkt nach meinen Vorgaben und Vorlieben; dann warte ich einige Monate oder Jahre darauf.

Oft werden mit dem Kauf eines Hackbretts lang ersehnte Träume verwirklicht, die aus privaten oder familiären Gründen zurückgehalten werden mussten. Auch der finanzielle Spielraum ist maßgebend für eine solche Investition.



Am Abend im Burgstübli in Staufeu

Foto: Inge Goralewski

Was bewegt die Hackbrett-Interessierten, dieses Instrument lernen zu wollen? Ist es das Heimelige, wie in der alten Stube? Ist es der Saitenklang, der lange rauscht und nachklingt? Sind es Erinnerungen an einen Urlaub oder an schöne musikalische Veranstaltungen? Was wollen sie spielen? Wollen sie für sich alleine spielen oder in einer Gruppe und mit welcher Instrumentierung?

Wenn ich die heutigen aktiven Hackbrettbauer aufliste (Thomas Buchner, Klemens Kleitsch, Peter Mürnseer, Pangraz Schadler, Susanne und Josef Schaff, Bernd Schneider, Reiner Schrupf und Horst Wünsche), stelle ich fest, dass sich viele mit dem Bau anderer Instrumente oder Alternativen beschäftigen und dass es auch lange Lieferzeiten geben kann.

Meine Liste der Hackbrettbauer, die nicht mehr bauen oder keine Nachfolge haben, ist erschreckend lang:



Hackbrett von Alfred Speckbacher, 4-chörig, g - c'''

Foto: Inge Goralewski

(Heinrich Bandzauner, Markus Bitzenauer, Framus Werke, Goldsteg, Hans Hintner, Reinhard Hoppe, Bernhard Kammel, C.F. Klier, Musima, Walter Overmann, Alfred Pichelmaier, Herbert Rust, Walther Sander, Konrad Schlegel, Florian Sonnleitner, Alfred Speckbacher, Strübel, Harald Teller und Peter Ziegler).

Sie sind nicht mehr greifbar, manche sind gestorben, andere sind verschwunden, haben den Hackbrettbau aufgegeben. Haben wir sie zu wenig beachtet oder zu wenig unterstützt?

Natürlich leben wir in einer freien Marktwirtschaft, Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Doch sind wir in unserer kleinen exotischen Musikszene nicht auch abhängig von den Hackbrettbauern? Sollten wir sie nicht hegen und pflegen und immer die Vielfalt im Blick haben? Wie sieht die Zukunft der Spielenden aus? Haben wir in 20, 30 oder 50 Jahren noch Instrumentenbauer? Bauen, leben und spielen wir im Einklang mit unseren Lebensgrundlagen? Wo bleibt die Nachhaltigkeit?

Ebenso stelle ich mir die Frage, wie entsorge ich ein Hackbrett richtig, wenn es wirklich nicht mehr spielbar ist?

Nach all diesen Fragen und Impulsen möchte ich die Musizierenden animieren, sich aktiv mit dem Hackbrett und den Hackbrettbauern in ihrer ganzen Vielfalt auseinanderzusetzen. Die Menschen sollen sich je nach Belieben an einem guten Spiel und am schönen Klang dieses Instrumentes erfreuen. ■

## Brettgeschichten - Folge 1 - Black Beauty mit Kerstin Dempf aus Bad Wörishofen

Art: Salzburger Tenorhackbrett

Hersteller: Peter Mürnseer

Baujahr: 2019

Auch Hackbretter können Luxusartikel sein. Die vergoldeten Salterii sowieso, aber auch das gute, alte Salzburger Hackbrett gibt es mittlerweile in einer Edel-Variante. Kerstin Dempf hat den ersten Rolls-Royce eines modernen Hackbretts in Auftrag gegeben.



Kerstin Dempf

Foto: zvg.

Kerstin Dempf spielt seit ihrem siebten Lebensjahr Hackbrett. Sie ist im Hackbrettorchester „Gelbe Saiten“ und bei „Die Lechkiesel“ aktiv.

### Wie kam dir die Idee zu diesem außergewöhnlichen Instrument?

Kerstin Dempf: Ich habe schon immer Flügel oder andere schwarze Instrumente bewundert.

Beim Hackbrett-Festival 2018 in Ulm habe ich dann verschiedene Hackbrettbauer gefragt, ob sie mir auch ein schwarzes Hackbrett anfertigen würden. Einige haben abgelehnt, Peter Mürnseer hat spontan Ja gesagt – und dann habe ich ihm meinen ganzen Traum erzählt

### Wie sieht dein Hackbrett genau aus?

Kerstin Dempf: Es ist ein normales Tenorhackbrett, allerdings mit echtem Klavierlack. Unter den Saiten ist der Lack matt, damit es nicht spiegelt. Die Stege sind in Gold gehalten. Statt der üblichen Markierungsstriche bei c, e, f und h sind konische, schwarze Schmucksteine eingesetzt, die mir eine Goldschmiedin besorgt hat. Ursprünglich wollte ich Swarovski-Steine, an die war aber nicht ranzukommen.



Detail Steg

Foto: Kerstin Dempf

Außerdem hat Peter Mürnseer das Initial meines Vornamens an der Zarge angebracht. Dazu hat er mir statt der üblichen grün-braunen eine schwarze Tasche anfertigen lassen. Beim Abholen habe ich mich sofort in meine „Black Beauty“ verliebt. Und klar, die passenden Schlägel in Gold oder Gold-Schwarz habe ich natürlich auch dazu. ▶



Zarge

Foto: Kerstin Dempf

**Welche Reaktionen erntest du auf das Hackbrett?**

Kerstin Dempf: Vielen Hackbrettspielern ist mein Instrument zu kitschig, mir gefällt es aber genau so. Von Publikumsseite bekomme ich oft Komplimente, dass mein Hackbrett mit seiner edlen Optik positiv auffällt.

Haben Sie ein besonders seltenes, altes, großes oder exotisches Hackbrett zu Hause und wollen es in dieser Reihe vorstellen? Dann melden Sie sich unter [post@hackbrettspieler.de](mailto:post@hackbrettspieler.de). ■

**Sind inzwischen weitere „Black Beautys“ entstanden?**

Kerstin Dempf: Nein. Das perfekte Auftragen des Lacks war eine sehr langwierige Arbeit für Peter Mürnseer. Er hat aber zugesagt, das Instrument nochmal zu bauen, wenn er dafür Anfragen erhält.

Anzeige



**Hackbrett  
Harfe  
Zither**

**Peter Mürnseer**  
Musikinstrumentenbau

Produktion,  
Verkauf und Service:  
Salzburger Straße 21a  
A-6382 Kirchdorf in Tirol  
Tel. +43 5352 64008  
info@muernseer.at  
www.muernseer.at



## Sommerseminar in Ochsenhausen

Marlis Freudenreich

Das Sommerseminar des LHB fand dieses Jahr vom 24. bis 27. August wieder in der Landesakademie Ochsenhausen statt. 15 Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet hatten sich angemeldet.



Landesakademie für die musizierende Jugend  
Foto: Christine Ramsperger

Donnerstag 12 Uhr: Alle am Lehrgang Beteiligten hatten die Anreise geschafft, und ein gemeinsames Mittagessen bot die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Für mich als Neuling wurde schnell sichtbar, dass sich ein Großteil der Teilnehmenden schon von vergangenen Lehrgängen und Veranstaltungen kannte, und dass auch das Verhältnis zu unserem Leitungsteam ein sehr herzliches war. Unser Leitungsteam waren Inge Goralewski, Ilona Seidel und Anita Huber.

Inge hatte die Gesamtleitung, Ilona und Anita waren für den Hackbrettunterricht zuständig. Das Kursprogramm folgte dem bewährten Konzept des traditionellen Sommerseminars.

Für uns hieß das: Tagesprogramm bis 20 Uhr, Aufteilung in zwei Gruppen, insgesamt 10 Stunden Gruppenunterricht, davon fünf Stunden bei Ilona und fünf Stunden bei Anita. Dazwischen war Zeit zum Stimmen des Instruments und für den Einzelunterricht; und dreimal während des Lehrgangs spielten wir im Tutti, also im großen Orchester.

Jeder Teilnehmende hatte gleich zu Beginn von Inge die Zuteilung zu seiner Gruppe und den Zeitplan für jeden Tag bekommen und so funktionierten die Wechsel reibungslos. Zeit zum Erholen war ebenfalls eingeplant: eine zweistündige Mittagspause, Kaffeepausen und die Einkehr im Bräuhauskeller nach getaner Arbeit. Wer auf Einzelunterricht oder auf die Führung durch das ehemalige Klostergebäude verzichtete, konnte diese Zeit auch anders nutzen.

Einige Wochen vor Lehrgangsbeginn waren den Teilnehmenden bereits zwei Übungsstücke zur Vorbereitung zugeschickt worden, mit der Bitte, möglichst jeweils alle drei Stimmen einzuüben.

Ilona wollte, dass wir das Stück „Überraschungswalzer“ einstudieren, Anita's Wahl war die „Trotz nicht so - Polka“. Mit diesen beiden Stücken begann am Donnerstag das Lehrgangsprogramm und damit das erste Spielen im Tutti.

Das gemeinsame Spielen im Plenum diente sicher auch dem Zweck, dass die Spieler gleich zu Anfang ihre eigenen Fähigkeiten besser einordnen können. Ich wusste jedenfalls ziemlich schnell, dass meine „Kollegen“ im Orchester auf einem weitaus höheren Niveau spielten. ▶

### Anzeige



### Musik Buchner

Thomas Buchner  
Instrumentenbauer  
St. Michael str. 3  
82319 Starnberg  
Tel.: +49 8151-2685060

Internet: [www.musik-buchner.de](http://www.musik-buchner.de)  
Mail: [musik.buchner@t-online.de](mailto:musik.buchner@t-online.de)

Individueller Hackbrettbau vom Reishackbrett bis zum Basshackbrett  
Boden und Resonanzdecke in Tonholzausführung  
Ohne Schallloch, auf Wunsch mit Rosette  
Frei wählbarer Tonumfang  
Unter den Saiten liegende Dämpfung  
Jedes Hackbrett speziell nach Ihren Wünschen  
Klappständer und Dreibein-Ständer mit 12 cm Höhenverstellung



Ich hatte bisher nur im Unterricht mit meiner Lehrerin gespielt, hatte Stücke so geübt, dass ich sie irgendwann auswendig konnte. Hier wurde mir klar, dass ich lernen musste, vom Blatt zu spielen. Entsprechend waren meine Spielkünste auch im Gruppenunterricht eher mager.

Meine Gruppe hatte ihre ersten fünf Übungsstunden bei Ilona. Sie übte mit uns Stücke aus ihrem neuen Heft „Zither, Hackbrett und Co“ ein, darunter die Eigenkompositionen „Überraschungswalzer“ und „Choral“, dann die von ihr bearbeiteten Volkslieder „Brüderlein fein“ und „Guten Abend, gut Nacht“.



Gruppenmusizieren im Armarium  
Foto: Inge Goralewski

Anita war in der Volksmusik Baden-Württemberg fündig geworden: Sie übte mit uns die „Trotz nicht so - Polka“ aus dem Schwarzwald, den „Magdalenen-Schottisch“ aus der Dinser-Sammlung und den Zwiefachen „Am Winterberg hat es en tiefen Schnee“. Anhand der Melodie des schwedischen Volksliedes „Gånglåt från Äppelbo“, das sie auf der Geige vorspielte, zeigte sie auf, wie der Hackbrettspielende ein anderes Melodieinstrument durch passende Akkorde unterstützen und begleiten kann.

Interessant war: aus der Volksmelodie wurde ein gewaltiger Ohrwurm!

Die Gedanken, die mir jetzt, nach Abschluss des Sommerseminars, durch den Kopf gehen: Das Sommerseminar ist eine wunderbare Einrichtung, die der LHB Hackbrettspielenden anbietet, die einen gewissen Anspruch an das eigene Spielniveau haben, die ihre Spielfähigkeit verbessern wollen und Freude am gemeinsamen Musizieren haben.



Gruppenmusizieren im Kapitelsaal  
Foto: Marlis Freudenreich

Der zeitintensive Lehrgang ist mit Sicherheit kein Wellness-Urlaub – trotz des schönen Ambientes und der guten Küche der Landesakademie. Aber der manchmal anstrengende Einsatz wird wettgemacht durch eine Inge Goralewski, die in ihrer unaufgeregten und freundlichen Art durch den Lehrgang führt, über Neuheiten im Hackbrettbereich informiert, und durch die positiven Erlebnisse im Unterricht und in der Gruppe.

Und am großartigsten sind die Tuttis, die „Konzerte“ mit allen eingeübten Stücken. Das Klangerlebnis und das Gefühl, gemeinsam etwas geschaffen und geschafft zu haben, sind überwältigend.

Da weiß man, warum man Hackbrett – oder überhaupt ein Instrument spielen will! ■

## Neues Notenheft «Zither, Hackbrett & Co.»

Ilona Seidel

### Vorwort des Herausgebers

Liebe Musikantinnen und Musikanten,  
die Musikerin und Musiklehrerin Ilona Seidel aus dem Landkreis Aichach-Friedberg ist vielen Menschen durch ihr großes Engagement für Saitenmusik bekannt. Bereits im Jahr 2020 veröffentlichte der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e. V. unter dem Titel „Aus dem Spielgut der Prielbergmusi“ ein Notenheft von Ilona Seidel mit 27 Stücken für verschiedene Stubenmusik-Besetzungen. Nun liegt mit diesem Heft eine zweite Ausgabe mit 16 Titeln vor, die ebenfalls für variable Besetzungen spielbar sind. Da diese von Ilona Seidel ursprünglich für den Gebrauch im Musikunterricht geschrieben bzw. dafür eingerichtet wurden, finden sich hier Stücke mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, so dass sicher für jede/n etwas dabei ist. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ilona Seidel zum einen dafür, dass sie ihre Stücke bzw. Bearbeitungen mit dem vorliegenden Heft den Volksmusikantinnen und Volksmusikanten zugänglich macht und zum anderen für die sehr gute und reibungslose Zusammenarbeit bei der Herausgabe dieses Notenheftes. Außerdem geht unser Dank an Roland Pongratz für die Notengrafik und an Katharina Kuhlmann für die Gestaltung des Umschlags. Wir wünschen viel Freude beim Ausprobieren und Musizieren.  
Franz Josef Schramm



Cover

Foto: Ilona Seidel

### Vorwort der Autorin

Liebe Musikantinnen und Musikanten,  
mit diesem Heft möchte ich einfache, spielbare Musik für spät berufene Zitherspieler, die gerne in einem Ensemble spielen, anbieten. Entstanden sind die Stücke im Rahmen des Unterrichts oder aus Wünschen und Anregungen meiner Schülerinnen und Schüler. Die ausgeschriebene Begleitung ist teilweise sehr einfach notiert, kann aber jederzeit dem Niveau der Spielerinnen und Spieler angepasst und mit Wechselbass und Septakkorden erweitert werden. Natürlich können die Stücke auch in variablen Besetzungen gespielt werden. Die Stücke Überraschungswalzer, Marsch, Scarborough Fair, Amazing Grace und Barcarole gibt es auch in einer Orchesterfassung mit zusätzlichen Stimmen für zwei Hackbretter, Harfe, Gitarre, Kontrabass und Bass-Hackbrett. Auf Bezeichnungen zur Instrumentierung wurde in der Regel verzichtet, da die meisten Stücke, obwohl sie ursprünglich für reines Zither-Ensemble gesetzt wurden, auch für viele andere Besetzungen – z.B. mit Hackbrett & Co. – gut spielbar sind. Ich wünsche allen viel Spaß beim Musizieren.

Anzeige



*Ihr Onlineshop für Hackbrett- und Zitherzubehör!*

 **Ab 25,-€ versandkostenfrei (in DE)**  
 **Die meisten Artikel sofort lieferbar**

Musikhaus Sedlmeyr, Stadtplatz 44, 86551 Aichach  
[www.musikhaus-sedlmeyr.de/shop](http://www.musikhaus-sedlmeyr.de/shop)

Walzer, Marsch, Scarborough Fair, Amazing Grace und Barcarole gibt es auch in einer Orchesterfassung mit zusätzlichen Stimmen für zwei Hackbretter, Harfe, Gitarre, Kontrabass und Bass-Hackbrett. Auf Bezeichnungen zur Instrumentierung wurde in der Regel verzichtet, da die meisten Stücke, obwohl sie ursprünglich für reines Zither-Ensemble gesetzt wurden, auch für viele andere Besetzungen – z.B. mit Hackbrett & Co. – gut spielbar sind. Ich wünsche allen viel Spaß beim Musizieren.

Ilona Seidel

[www.Ionismusikecke.net](http://www.Ionismusikecke.net) ■

# "CHORAL"

Largo

I.Seidel

Zi.1  
Zi.2  
Zi.3

C G C F C G C G

5

1. 2. Fine

C G C F C G C C

10

G C F C G

14

1. 2. D.c.al Fine

G C F G C C

## Notenheft mit Volksmusik aus Finnland und der Schweiz

Ruedi Bischoff



Ruedi Bischoff (links) und Krisi Jacot (rechts)

Foto: zvg.

Wie vieles hat auch dieses Notenheft eine Geschichte. Sie begann 1982. Ich war in Berlin und kaufte eine Schallplatte mit Kantele-Musik, gespielt von Martti Pokela. Als Hackbrettspieler/-lehrer bin ich immer an der Erweiterung meines Horizontes und dem meiner Schülerinnen und Schüler interessiert. Um die Jahrtausendwende reiste ich zwei Mal zu Studienzwecken nach Finnland. Ich konnte mit Kantele-Spielenden zusammen musizieren und mich mit ihnen austauschen, Lektionen visitieren, Workshops und Vorträge halten. In der Sibelius-Akademie in Helsinki durfte ich auch Martti Pokela kennenlernen.

Es waren spannende Erfahrungen mit wunderschöner Musik. Einzelne finnische Stücke habe ich seither für Hackbrett oder andere Instrumente arrangiert. Und so entstand der Wunsch, die Volksmusiken beider Länder in einem Heft einander gegenüberzustellen, Ähnlichkeiten und Unterschiede aufzuzeigen, geleitet von Spielfreude und ohne einen Anspruch auf musikethnologisch sorgfältige Ausführungen.

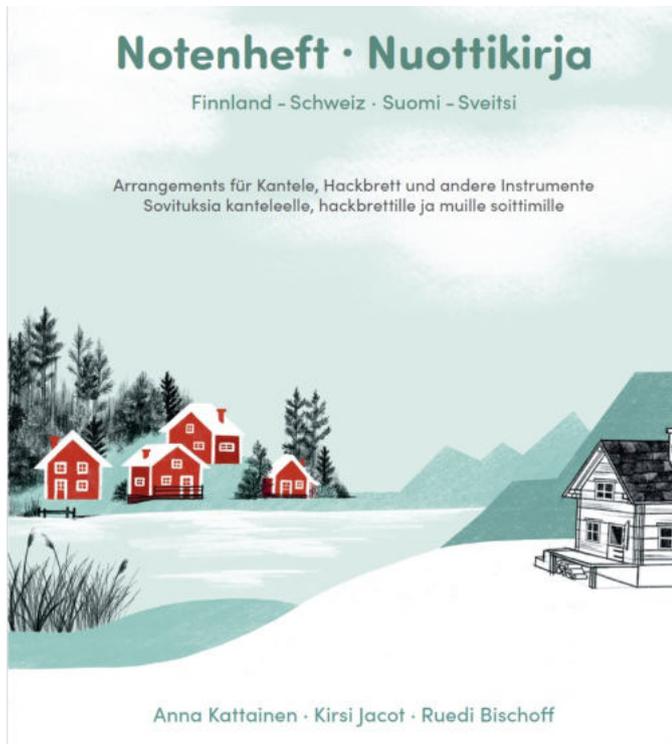
Sowohl das Hackbrett in der Schweiz wie auch die Kantele in Finnland spielen für die nationale Identität eine wichtige Rolle, sie stiften Heimat.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen Corona konnte ich zwei Kantele-Spielerinnen für das Projekt gewinnen: Anna Kattainen aus Vantaa und Kirsi Jacot aus La-Chaux-de-Fonds. Beide sind ausgebildete Musikerinnen mit viel Erfahrung.

Zuerst wurden geeignete Stücke gesucht und zusammengetragen, denn wir wollten die instrumentenspezifischen Möglichkeiten berücksichtigen.

Die Kantele kann sich zum Beispiel, wie die Harfe, selbst harmonisch begleiten, was dem Hackbrett eher schwerfällt. Dafür sind mit dem Hackbrett Tonrepetitionen oder Halbtonwechsel leichter zu bewältigen. Wir konzentrierten uns auf ältere, möglichst authentische Stücke. Dies hatte auch den Vorteil, dass wir kaum wegen der Urheberrechte nachfragen mussten. Für die Schweizer Volksmusik eignete sich die Sammlung von Hanny Christen. ▶

Sie enthält über 10.000 Tänze und Lieder, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zusammengetragen wurden. Für die finnische Volksmusik griff ich auf meine private Sammlung zurück und vor allem auf Melodien, die mir die Kantele-Spielerinnen empfahlen.



Titelblatt

Foto: Ruedi Bischoff

Wichtige Vorgaben für die Arrangements waren die Vielseitigkeit, und dass es keine Beschränkung auf Kantele oder Hackbrett gibt. Die Musik soll auch mit anderen Instrumenten gespielt werden können. Deshalb arrangierten wir die meisten Stücke nebst der Melodie und den Akkordsymbolen mit einer zweiten Stimme und teilweise auch mit einer ausgeschriebenen Begleitung.

Die Tänze werden in Finnland und in der Schweiz teilweise verschieden gespielt.

Für die konkreten Ausführungen von Tempo und Dynamik verweisen wir gerne auf das Internet. Dort findet man genügend Beispiele zum Vergleichen.

Nebst den Unterschieden war es auch spannend, Tänze zu kombinieren, so dass man nicht mehr weiss, welcher Teil aus Finnland und welcher aus der Schweiz stammt. Zwei solcher Kombinationen sind im Heft ausgeschrieben, mehr ist sicher möglich.

Mir war es wichtig, ein ansprechendes und schönes Heft herauszugeben. Man soll es gerne in die Hände nehmen, um darin zu blättern. Mit Coralie Spätig haben wir eine Zeichnerin gefunden, die unsere Wünsche wunderbar umgesetzt hat.

Das Heft enthält 24 Lieder und Tänze aus Finnland und 24 Lieder und Tänze aus der Schweiz. Mit 70 Seiten ist es umfangreicher geworden als geplant. Es gibt so viel schöne Musik, dass es uns schwer gefallen ist, eine Auswahl zu treffen.

Das Heft ist bei mir erhältlich unter der Adresse: [hackbrett@bluewin.ch](mailto:hackbrett@bluewin.ch)

Am schweizerischen Hackbrett Tag in Brig durften wir am Abendkonzert unser Projekt vorstellen.

Im Walliser Bote schrieb Nathalie Benelli:

*Ruedi Bischoff eröffnete das Konzert mit Kantele-Spielerin Kirsi Jacot. Sie stellten traditionelle Schweizer Volksmusik finnischen Weisen gegenüber.*

*Zarte, mystische Klänge. Sie beschrieben die Schönheit von nordischen Landschaften.*

*Musik, die berührte. Bald klang diese finnische Musik ganz anders als die Schweizer Klänge, dann doch wieder ganz ähnlich. Ruedi Bischoffs und Kirsi Jacots virtuoses Spiel war ein wunderbarer Einstieg in die Hackbrett-Klangwelten des Abends. ■*

Anzeige



## Johannes Fuchs

Hackbrettspieler Schreinerei Hackbrettbau  
Gaiserstrasse 135  
CH-9050 Appenzell Schweiz/Switzerland  
Tel. +41 71 787 44 01 Mobile +41 79 324 88 47  
e-mail: [johannesfuchs@hackbrett.ch](mailto:johannesfuchs@hackbrett.ch)  
internet: [www.hackbrett.ch](http://www.hackbrett.ch)

Neubau von grossen und kleinen Appenzeller Hackbretten  
Hackbrettvermietung, Neuentwicklungen, Service und Reparatur  
**Einzigartiger Sound seit mehr als 60 Jahren!**



Vice President of the Cimbalom World Association (CWA)  
[www.cimbalom.org](http://www.cimbalom.org)

# Schottisch und Sottiisi

Reihenfolge: 11 22 33 44 55

Bearbeitung: Ruedi Bischoff

Schottisch gespielt von Ackernazi

**1**

1. Sti

2. Sti

5

9

13

1. G

2. G

3. D7

4. G

5. G

6. D7

7. G

8. G

9. C

10. G

11. D7

12. G

13. C

14. G

15. D7

16. 1. G

17. 2. G

Sottiisi

# Schottisch und Sottiisi

3  
17

G D7 G

21

G D7 1. G 2. G

4  
25

D7 G D7 G

29

D7 G D7 1. G 2. G

5  
33

G D7 G D7 G

37

G D7 G D7 1. G 2. G

## 70 Jahre Walter Alder

Beat Jaggy

«Walter Alder.....der Vielsaitige» so heisst die neue CD von Walter Alder. Nebst 11 Neukompositionen sind auch bekannte Stücke im Innerschwyzer Stil, Appenzellermusik, Fox, ungarische Czardas u.s.w. zu hören. Ein Kompositionsauftrag der Weinhandlung «Tobias Schmid & Sohn» aus Berneck «Die vier Jahreszeiten» hat Walter auf dieser CD erstmals veröffentlicht.

Besetzung: Hackbrett, Cymbal, Kontrabass, zum Teil Akkordeon und Klavier. Die meisten Stücke sind Solostücke für Hackbrett und sind von der «Kapelle Alder» oder den «Alderbuebe» begleitet worden.

Die neue CD «Walter Alder.....der Vielsaitige»  
und weitere Solo CD's von Walter Alder:

- «Walter Alder am Appenzellerhackbrett»
- Klassische und Volkstümliche Stücke
- «AAA» (Alder Argentina Appenzell)
- Swing- Jazz- Volksmusik
- «Walter Alder»
- Alderbuebe
- Kapelle Alder
- Streichmusik Alder
- Saite- Dörenand



Walter Alder  
Foto: zvg.

Sind erhältlich bei Walter Alder: Tel. +41 71 364 22 02 oder [info@walteralder.ch](mailto:info@walteralder.ch) oder im Fachhandel.

[www.walteralder.ch](http://www.walteralder.ch) ■

### Anzeige

	<p>Meisterwerkstatt für Gitarren-, Zither- und Hackbrettbau Musikfachhandel · Musikalien seit 1919</p>
	<p><b>MUSIK HARTWIG</b></p>
	<p>Lindenschmitstraße 31 · 81371 München Telefon 0 89 / 77 92 51 · Telefax 0 89 / 7 25 09 62 <a href="http://www.musik-hartwig.de">www.musik-hartwig.de</a></p>
	<p><b>Hackbretter aus eigener Werkstatt</b> Stative · Taschen (auch Sondermaße) · Schlägel · Zubehör Große Auswahl an Unterrichtswerken und Spielliteratur</p>

## Vivaldi's Salterio

*Dr. Franziska Fleischanderl*

Antonio Vivaldi hatte viele Jahre lang direkten Kontakt mit dem Salterio, vor allem während seiner Arbeit am Ospedale della Pietà in Venedig, wo die virtuosen Mädchen „sich vor keinem Instrument fürchteten“.

Sie spielten das Salterio ebenso wie viele andere alte, moderne, exotische, riesige oder gar prototypische Instrumente.

Da der größte Teil von Vivaldi's Repertoires für Salterio bis heute nicht identifiziert werden konnte, ist es wahrscheinlich, dass es sich zu einem großen Teil um Transkriptionen von Kompositionen für andere Instrumente handelt, wie wir es von seinen Orgel- oder Cembalowerken kennen. Da Vivaldi selbst ein Virtuose war und großen Wert auf eine schnelle interpretatorische Umsetzung legte, überließ er die Bearbeitung seiner Musik einfach den Salterio-Spezialistinnen. Deshalb ist es so faszinierend, „Vivaldi's Salterio“ wieder zu kreieren und neu erklingen zu lassen!



Cover

Foto: Alejandro Gómez

Es liegt auf der Hand, dass seinen Konzerten in diesem Programm eine besondere Bedeutung zukommt: Im späteren Repertoire der Pietà finden wir originale Salterio-Konzerte. Außerdem kommen die Brillianz, die tänzerischen Motive, die Klangexperimente und die kontrastreichen Affekte von Vivaldis konzertantem Schaffen am Salterio besonders gut zur Geltung - ein Instrument, das so agil ist wie eine Violine und gleichzeitig eine große Vielfalt an Farben und Atmosphären bietet.

Vivaldi, der selbst das Salterio einsetzte, um die venezianische Oper in Rom zu identifizieren, würde es sicherlich sehr genießen, den Klang dieses Instruments in seiner Musik nach so vielen Jahren wieder zu hören und dabei zu sehen, wie sehr seine Kompositionen noch immer die Kreativität der Aufführung inspirieren und das Salterio in einem neuen Repertoire erstrahlen lassen.

[www.salterio.at](http://www.salterio.at) ■



## Hackbrett-Tag 2024 in Linz – Save the Date!

Liudmila Beladzed und Katharina Dürschmid



Hackbrett-Tag 2022

Foto: Elena Anisimova

Am Samstag, 13. April 2024 feiert der oberösterreichische Hackbrett-Tag sein 15-jähriges Jubiläum: 2009 fand zum ersten Mal dieses große Vernetzungstreffen von Hackbrettbegeisterten aller Art statt. Spielerinnen und Spieler unterschiedlichsten Alters und Spielniveaus, Lehrpersonen, Instrumentenbauer, Schlägelbauer, Verlage von Hackbrettnoten und ein interessiertes Publikum aus dem In- und Ausland kommen alle zwei Jahre in Linz zusammen.

Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik, Hackbrettorchester, Hackbrett ab der ersten Stunde – bei dem großen Angebot verschiedener Workshops ist für alle etwas dabei, um gemeinsam musizieren und lernen zu können.

Jedes Mal wird ein Gast aus dem Ausland für ein Konzert und einen Workshop eingeladen. Nächstes Jahr dürfen wir uns auf Venetsiana Agry aus Griechenland mit ihrem Sandouri freuen.

Außerdem bietet der Hackbrett-Tag dem talentierten Nachwuchs aus Österreich ein Konzertpodium. So können sich sowohl junge Solistinnen und Solisten und Ensembles, als auch das oberösterreichische Hackbrettorchester „Hackbrettissimo“ profilieren.

### Anzeige

**ZUM KLINGENDEN KREISEL**  
**WERKSTATT FÜR RESONANZ- UND**  
**ROTATIONSKÖRPER**



Jakob & Susanne Schaff  
 Triebendorf 11, 8850 Murau  
 +43 664 738 256 80  
 office@klingender-kreisel.at



HACKBRETTER | GLACHTER | GESCHENKE

Für geselliges Beisammensein und fachlichen Austausch ist eine lange Mittagspause eingeplant, in der man auch nach Herzenslust in Noten stöbern sowie Instrumente und Schlägel ausprobieren kann. Mehrere Instrumentenbauer, Schlägelbauer und Verlage aus Österreich und Deutschland bereichern mit ihren Ausstellungen den Tag.

Wir hoffen, an diesem Tag viele motivierte Gäste in der Bruckner-Universität begrüßen zu dürfen! ■



## Schweizer Hackbrett-Jugendlager 2023

Barbara Krucker



Gruppenfoto mit allen Teilnehmer/innen & Leiter/innen  
Foto: zvg.

Am Montagnachmittag trafen 19 junge und motivierte Hackbrettspielerinnen und Hackbrettspieler bei besten Wetterverhältnissen in Valbella in Graubünden ein. Die Jugendlichen wurden von insgesamt neun verschiedenen Lehrpersonen aus der gesamten Deutschschweiz zur Teilnahme am Lager ermuntert und darauf vorbereitet – herzlichen Dank für dieses Engagement!

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen und die Hackbretter aufgestellt hatten, gab es als erstes ein kurzes Kennenlernspiel. Dann ging es aber los und alle setzten sich hinter ihre Hackbretter! Im grossen Gesamtchester spielten zuerst alle zusammen, bevor in kleineren Gruppen (Piccoli, Mittlere und Fortgeschrittene) weiter geprobt und gespielt wurde.



Workshop mit Boomwhackers  
Foto: Barbara Krucker

Im Verlauf der Woche studierten die Jugendlichen mit den musikalischen Leitern 12 verschiedene Stücke ein. Das Repertoire war breitgefächert und reichte von Schweizer Volksmusik (De Hackbrettfox, Umbruch) über Pop & Rock (Billie Jean, Super Trouper, Lady Madonna, Somebody that I used to know), Tango (Kiss of fire), Klassik (Auf in den Kampf, Radetzky Marsch, Melodie in F) bis hin zu einem Rumba.

Zum ersten Mal erklang im Lager sogar Minimal Music!

Das fleissige Üben hatte sich gelohnt. Eltern, Geschwister, Hackbrettlehrer und andere Freunde des Hackbretts genossen das abwechslungsreiche Programm und würdigten die Leistung der Jugendlichen mit tosendem Applaus!



Abschlusskonzert  
Foto: Barbara Krucker

Nebst gemeinsamem Spielen und Üben konnten sich die Jugendlichen in verschiedenen Workshops (Notenlesen, Boomwhackers, oder Improvisation) musikalisch vertiefen. Ein vielfältiges Freizeitprogramm mit Spiel und Spass, einem Ausflug (inklusive Schnitzeljagd mit anschliessendem Grillieren), einer Stubete und dem alljährlichen Button-Gestalten am letzten Abend sorgte für willkommene Abwechslung.

Unser bestens eingespieltes Küchenteam kochte wieder einmal ausgezeichnet! Das Essen war köstlich - Hunger leiden musste niemand! ■



Fussballspielen in der Freizeit  
Foto: Barbara Krucker

## Karl Rechsteiner ist im Alter von 98 Jahren gestorben

Nik Rechsteiner

: am 23. August 1924 im Appenzellerland geborene Schweizer Hackbrett-Spieler Karl Rechsteiner ist gestorben.

„Ein Jahrhundertleben ist zu Ende gegangen. Unterwegs als Geselle, als Lokomotivführer und als Fahrender Sänger hast Du uns und viele Menschen aller Generationen bereichert“, schreibt die musikalische Familie auf der Trauerkarte. Der Ostschweizer in Bern lebende Musikant bildete zusammen mit seinen drei Söhnen seit 1976 die Stubemusig Rechsteiner. Der frühere Lokomotivführer Karl Rechsteiner erfüllte sich zu seinem 50. Geburtstag einen Jugendtraum und kaufte sich ein Hackbrett bei Johann Fuchs besser bekannt als „chlinn Fochsli“. Da auch seine Söhne alle ein Instrument spielten (Klarinette, Violine, Cello und Kontrabass), wurde bald zu Hause in der Stube gemeinsam musiziert. So begann 1976 die Geschichte der Stubemusig Rechsteiner „mit vier Brüdern, deren ältester ihr Vater ist“, wie sich die Formation gerne vorstellte. Es kamen viele Hunderte von Auftritten im In- und Ausland zusammen: an Konzerten, Tanzveranstaltungen, Festivals, Vernissagen, Galas, Geburtstagsfeste, Hochzeiten, Taufen oder Beerdigungen.

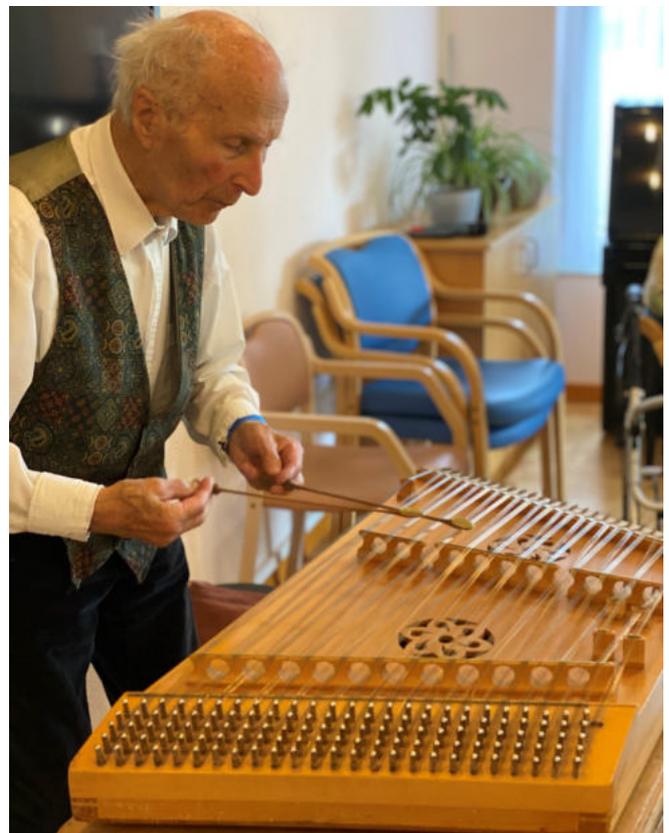
**Bekannt wurde er vor allem durch die Musik seiner Stubemusig Rechsteiner im Erfolgsfilm „Die Herbstzeitlosen“.**

Im Jahr 2006 steuerte die Formation den Soundtrack zum Film "Die Herbstzeitlosen" bei. Diese Produktion mit Stefanie Glaser und Heidi Maria Glössner, dem Familienfreund Manfred Liechti u.v.m. entwickelte sich zum zweiterfolgreichsten Schweizer Film aller Zeiten, wozu die Klänge des Hackbretts der Stubemusig Rechsteiner einen prägenden Teil beitrugen.

Zudem sind zwei CDs der Stubemusig Rechsteiner entstanden „vo Bärn“ und „Sie spielen immer wieder“, mit ihrer Musik rund ums Hackbrett mit lüpfigen Weisen vom Wälslerli bis zur Mazurka.

Karl Rechsteiner war schon während der Kindheit am Bodensee mit seinen Geschwister im Kinder- Familienchörli Rechsteiner unterwegs. Zeit seines Lebens unterstützte er als kräftiger Tenor viele Kirchenchöre und sang in Choralgruppen. Als Fahrender Sänger tourte er Solo seit Jahrzehnten durch Altersheime vor allem in der Region Bern. Nach der Pensionierung begann er eine zweite Karriere als Musikant und als Dirigent verschiedener Chöre.

Das Repertoire der Stubemusig bereicherte er mit Eigenkompositionen. Mit seinem Charme und Witz sprach Karl Rechsteiner Menschen aller Generationen an. Höhepunkte seiner Auftritte waren für ihn selbst die Weltausstellung in Hannover als fahrender Hackbrettspieler im schweizer Pavillon, die Film premiere der "Herbstzeitlosen" auf der Piazza Grande von Locarno, das Fernseh-Interview bei Kurt Aeschbacher sowie sein bejubelter Auftritt mit Gustavbund vielen anderen an der 100-Jahr-Feier von Pro Senectute in der Berner Festhalle.



Karl Rechsteiner mit Hackbrett

Foto: stubemusig

Bis zu seinem Tod spielte Karl Rechsteiner täglich seine "silbernen Hackbrettklänge" und sang alte Lieder – auch mit seinen geliebten Gross- und Urgrosskinder. Am 4. März hätte er noch so gerne ein letztes Konzert mit der Stubemusig im Rest. Pöstli Aegusstertal gespielt, doch dazu kam es leider nicht mehr...

Am Freitagabend, 17. Februar 2023 starb Karl Rechsteiner friedlich daheim bei seiner Familie.

Für mehr Infos besuchen sie: [www.stubemusig.ch](http://www.stubemusig.ch) ■



## Hackbrettfestival in Binn

Beat Jaggy

Zum fünften Mal findet im kleinen Walliser Bergdorf Binn ein Hackbrettfestival statt, und zwar vom 29. September bis 1. Oktober 2023. Geboten werden sechs Konzerte in fünf Tagen sowie Schnupperkurse auf dem Walliser Hackbrett. Dieses Jahr spielen das Oberwalliser Volksmusikensemble „apartig“ mit David Elsig, Olga Mishula mit dem Cymbal, das österreichische „duo saltando“ mit Katharina Dürrschmid, die Band „Viertaktmotor“ mit Nayan Stalder, das Hackbrett Jugend Orchester Schweiz und die Hackbrätt Gruppe Oberwallis.



Ensemble *apartig*

Foto: Andrea Soltermann

Detailinfos: [www.binnkultur.ch](http://www.binnkultur.ch) ■



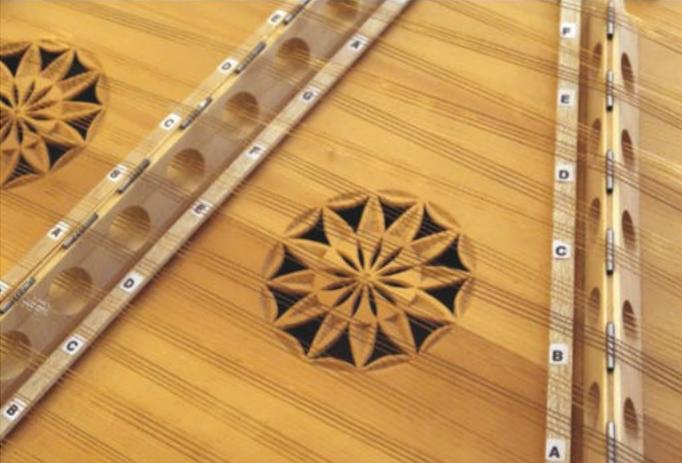
REGIONALER  
NATURPARK  
SCHWYZ-PRÄTTIGAU

LANDSCHAFTSPARK  
BINNTAL



# Hackbrett Festival Binn

29. September bis 1. Oktober 2023



Fünf Konzerte in drei Tagen  
Klingender Vortrag Cymbal und Zymbal  
Schnupperkurse Walliser Hackbrett



## HACKBRETT FESTIVAL BINN 2023

29. September bis 1. Oktober 2023 in Binn im Wallis

### KONZERTE IN DER PFARRKIRCHE BINN

**Freitag, 29. September 20.30 Uhr:** **apartig** mit David Elsig (Walliser Hackbrett), Monika Peter Salzgeber (Klarinette), Anselmo Loretan (Klarinette), Pascal Zenklusen (Klarinette) Tobias Salzgeber (Schwyzerörgeli), Regula Fercher (Kontrabass).

**Samstag, 30. September 17.00 Uhr:** **duo saltando** mit Katharina Dürrschmid (Tenor- und Basshackbrett) und Barbara Wincor (Sopran, Violine).

**Samstag, 30. September 20.30 Uhr:** **Viertaktmotor** mit Nayan Stalder (Hackbrett), Kaspar Eggimann (Akkordeon), Raphael Heggendorf (Violoncello), Laurin Moor (Kontrabass).

**Sonntag, 1. Oktober 14.00 Uhr:** **Hackbrett Jugend Orchester Schweiz**  
Leitung: Emanuel Krucker, Dorothea Kügler und Dario Schmid.

**Sonntag, 1. Oktober 17.00 Uhr:** **Hackbrätt Gruppe Oberwallis.**  
Konzert mit bis zu sieben Walliser Hackbrettern.

### KLINGENDER VORTRAG

**Samstag, 30. September 14.00 Uhr:** **«Cymbal und Zymbal»** mit Olga Mishula (weissrussisches und ungarisches Hackbrett) und Marina Vasilyeva (Piano). **Kurzvortrag und Konzert.**

### SCHNUPPERKURSE WALLISER HACKBRETT

**Freitag, 17.30 Uhr; Samstag, 10.30 und 15.15 Uhr; Sonntag, 10.30 Uhr:** mit David Elsig, Beat Tenisch und Kathrin Reinhard. **Für alle, die schon lange mal ein paar Töne auf einem Hackbrett spielen wollten.**

### ORGANISATION UND INFORMATION

Binn Kultur und Landschaftspark Binntal,  
info@binnkultur.ch, Tel. 079 549 92 41

[www.binnkultur.ch](http://www.binnkultur.ch)

## Alle Jahre wieder - Adventsmusik im ganzen Land

Eva Weissmüller



Musikinteressierte haben über einen Filter die Möglichkeit eine Veranstaltung in der Nähe ihres Wohnorts zu finden. Neben Ort und Zeitpunkt kann auch nach der gewünschten Besetzung gesucht werden, z. B. Kammer-/Sinfonieorchester, Bläserensemble, Chor/Vokal oder Kindersingspiele. Seit der Pandemie sind viele Vereine auch vermehrt mit digitalen Angeboten vertreten. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, können auch digitale Konzerte, Konzertmitschnitte oder andere Aktionen wie ein musikalischer Adventskalender auf der Video-Pinnwand geteilt werden.

Jedes Jahr aufs Neue bringen Musikbegeisterte aus Baden-Württemberg ihr Land in der Vorweihnachtszeit in Konzerten, Mitsingaktionen und Gottesdiensten zum Erklängen. Um diese Leistung zu honorieren und zu stärken, entwickelte der Landesmusikverband BW gemeinsam mit seinen Partnern eine Onlineplattform, auf der Musik- und Chorvereine sowie Kirchen- und Schulensembles ihre vielfältigen Aktivitäten präsentieren können.

Herzstück des Projekts ist ein Veranstaltungskalender, in dem Adventskonzerte und weitere Aktionen eingetragen und somit einem breiten Publikum präsentiert werden können.

Das Projekt soll die Chöre, Orchester und Ensembles stärken und auf ihre Vielfalt aufmerksam machen. Diese leisten vor Ort einen wertvollen kulturellen und sozialen Beitrag und bringen verschiedene Gruppen zusammen. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist heute wichtiger denn je, unsere Adventsmusik leistet dazu einen wertvollen Beitrag.

Ab dem 11. September 2023 können Chöre, Orchester und Kirchenmusikensembles wieder ihre Konzerte eintragen unter [www.adventsmusik-bw.de](http://www.adventsmusik-bw.de). ■

### Anzeige

**Digital begegnen.**  
Mit der All-in-One Plattform für den Musikunterricht.

- Bester Klang
- Medienbibliothek
- Gruppenunterricht
- Integriertes Klavier
- DSGVO-konform
- Viele weitere Apps

**NEUE PREISE**

[doozoo.com](http://doozoo.com)

POWERED BY  
**C. BECHSTEIN**



## Der neue LHB-Vorstand stellt sich vor

Inge Goralewski

Am 12. März 2023 wurde bei der Mitgliederversammlung in Überlingen ein neuer Vorstand gewählt.



Vorsitzender  
Dr. Tilmann Schmitz aus Rottenburg am Neckar  
Foto: zvg.



stellvertretende Vorsitzende  
Martina Schneider aus Dornstadt - Tomerdingen  
Foto: zvg.



Schriftführerin  
Thekla Mattischeck aus Schwäbisch Gmünd  
Foto: Fritz Jauché



Jugendleiter  
Clemens Weber aus March im Breisgau  
Foto: zvg.



Kassenwartin  
Inge Goralewski aus Trossingen  
Foto: zvg.



Beisitzerin  
Paula Dasch aus Allmendingen  
Foto: zvg.



Beisitzerin  
Birgit Regge aus Tuttlingen  
Foto: zvg.



Beisitzerin  
Linda Frank geb. Boch aus Leipferdingen  
Foto: Fritz Jauché

## LHB Seminare

[www.hackbrettbund-bw.de](http://www.hackbrettbund-bw.de)  
[info@hackbrettbund-bw.de](mailto:info@hackbrettbund-bw.de)

- 13.-15.10.2023 Jugendseminar in der Jugendherberge Rottweil
- Sep.-Dez. 2023 D-Lehrgang in Hybridform
- 22.-24.03.2024 Seminar für Zither und weitere Saiteninstrumente in der Bundesakademie Trossingen
- 19.-21.04.2024 Jugendseminar im Jugendgästehaus in Balingen
- 20.04.2024 25-jähriges LHB-Jubiläum im Zollernschloss in Balingen
- 29.-30.06.2024 Trachtenmarkt in Bad Dürkheim mit Live Musik
- 22.-25.08.2024 Sommer-Seminar in der Landesakademie Ochsenhausen

## LHB Konzerte

[www.daydream-online.de](http://www.daydream-online.de)  
[www.maerchen-und-menschen.de](http://www.maerchen-und-menschen.de)  
[www.saiten-allerlei.de](http://www.saiten-allerlei.de)  
[www.solberger-stubenmusik.de](http://www.solberger-stubenmusik.de)  
[www.tauberfraenkische-wirtshausmusi.de](http://www.tauberfraenkische-wirtshausmusi.de)  
[www.v-o-n.de](http://www.v-o-n.de)  
[www.wohlfahrt-kultur.de](http://www.wohlfahrt-kultur.de)

## LMV

[www.landesmusikverband-bw.de](http://www.landesmusikverband-bw.de)  
[www.adventsmusik-bw.de](http://www.adventsmusik-bw.de)  
[www.landesmusikfestival.de](http://www.landesmusikfestival.de)

- 22.05.2024 Landes-Musik-Festival in Wangen Allgäu

## LMR

[www.lmr-bw.de](http://www.lmr-bw.de)  
[www.volksmusik-bw.de](http://www.volksmusik-bw.de)

- 01.09.2024 Volksmusiktag in Neuhausen ob Eck

## VHbS Seminare

[www.vhbs.ch](http://www.vhbs.ch)  
[info@vhbs.ch](mailto:info@vhbs.ch)

- 29.09-01.10.23 5. Hackbrettfestival in Binn  
 05.-10.08.2024 Hackbrettjugendlager, Valbella (GR)

## VHbS Konzerte

[www.drumlin.ch](http://www.drumlin.ch)  
[www.emanuelkrucker.ch](http://www.emanuelkrucker.ch)  
[www.elsigdavid.ch](http://www.elsigdavid.ch)  
[www.ephraimsalzmänn.ch](http://www.ephraimsalzmänn.ch)  
[www.kellerheims.ch](http://www.kellerheims.ch)  
[www.nicolassenn.ch](http://www.nicolassenn.ch)  
[www.schlagwerkstatt.ch](http://www.schlagwerkstatt.ch)  
[www.toebitobler.ch](http://www.toebitobler.ch)

## Österreich

[www.hackbrett.wien](http://www.hackbrett.wien)  
[www.lilahouse.at](http://www.lilahouse.at)  
[www.salterio.at](http://www.salterio.at)  
[www.steirisches-volksliedwerk.at](http://www.steirisches-volksliedwerk.at)  
[www.tschentig.at](http://www.tschentig.at)

- 13.04.2024 Oberösterreichischer Hb-Tag in Linz

## Bayern

[www.antonpeter.com](http://www.antonpeter.com)  
[www.chiemgauer-saitenensemble.de](http://www.chiemgauer-saitenensemble.de)  
[www.gruberich.de](http://www.gruberich.de)  
[www.hackbrettfestival.com](http://www.hackbrettfestival.com)  
[www.hackbrettistin.de](http://www.hackbrettistin.de)  
[www.hackbrettforum.de](http://www.hackbrettforum.de)  
[www.hackbrettschule.de](http://www.hackbrettschule.de)  
[www.hajoba.com](http://www.hajoba.com)  
[www.muenchner-saitenquintett.de](http://www.muenchner-saitenquintett.de)  
[www.lasido.de](http://www.lasido.de)  
[www.zapf-musik.de](http://www.zapf-musik.de)

- 21.09.2023 Hackbrett-Tag, Feldkirchen-Westerham  
 14.-15.02.2025 Hackbrett-Fest in München

### Hackbrett Informationen Nr. 47 vom August 2023

Herausgeber: Landes-Hackbrett-Bund BW e.V.  
Redaktion: Inge Goralewski  
info@hackbrettbund-bw.de  
Red. Mitarbeiter: Beat Jaggy  
Wuhrgasse 4. 415, CH-3900 Gamsen  
Tel.: +41 79 417 40 61  
Satz u. Layout: Barbara Krucker, 9248 Bichwil,  
barbara.hackbrett@bluewin.ch  
hbi@hackbrettbund-bw.de  
Druck: print24 GmbH, Radebeul  
Auflage: 600 Exemplare  
Bezugspreis: Einzelheft inkl. Versand  
7 Euro für Inland  
10 Euro für Ausland

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.  
Für die Mitglieder aller beteiligten Verbände ist der Bezug der Hackbrett Informationen im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Das Erstellen der Hackbrett Informationen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Es werden dazu keine Landesmittel zur Verfügung gestellt. Deshalb sind wir für eine Spende sehr dankbar. Die jeweiligen Konten sind bei den Adressen aufgeführt. Eine Spendenquittung wird zugesandt.  
Die HBI Nr. 48 erscheinen im Dezember 2023

### Verband Hackbrett Schweiz (VHbS)

Präsidium: Co-Präsidenten  
Emanuel Krucker, Lukas Rechsteiner

Kasse:  
Klaus Saland

Weitere Vorstandsmitglieder:  
Beat Jaggy, Johannes Fuchs  
Dario Schmid, Hanna Keller

Bankverbindung:  
Verband Hackbrett Schweiz (VHbS)  
St. Gallen  
IBAN: CH920900000907848650  
BIC: POFICHBE

Internet: [www.vhbs.ch](http://www.vhbs.ch)

### Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle: Kompetenzzentrum für Amateurmusik,  
Hugo-Herrmann-Str. 24, 78647 Trossingen  
1. Vorsitzende: Dr. Tilmann Schmitz, 72108 Rottenburg,  
Tilmann.Schmitz@hackbrettbund-bw.de  
2. Vorsitzende: Martina Schneider, 89160 Dornstadt,  
Martina.Schneider@hackbrettbund-bw.de  
Kassenwartin: Inge Goralewski, 78647 Trossingen,  
Inge.Goralewski@hackbrettbund-bw.de  
Schriftführerin: Thekla Mattischeck, 73529 Schw. Gmünd,  
Thekla.Mattischeck@hackbrettbund-bw.de  
Jugendleiter: Clemens Weber, 79232 March  
Clemens.Weber@hackbrettbund-bw.de  
Beisitzerinnen: Paula Dasch, 89604 Allmendingen,  
Paula.Dasch@hackbrettbund-bw.de  
Linda Frank, 78187 Leipferdingen,  
Paula.Dasch@hackbrettbund-bw.de  
Birgit Regge, 78532 Tuttlingen,  
Birgit.Regge@hackbrettbund-bw.de  
Bankverbindung: Landes-Hackbrett-Bund BW e.V.  
Volksbank Stuttgart eG  
IBAN: DE49600901000145082008  
BIC: VOBADESS  
Internet: [www.hackbrettbund-bw.de](http://www.hackbrettbund-bw.de)



**Save The Date:**  
**Samstag, 20.04.2024**

feiert sein  
**25-jähriges  
Jubiläum!**

**Landes-Hackbrett-Bund**  
Baden-Württemberg e.V.

**Veranstaltungsort:**  
**Zollernschloss**  
**in Balingen**



